

Erfassung der Amphibien im Rahmen des Wasserrechtsverfahren zum Tagebau Jänschwalde

Endbericht 2018 / 2019

Auftragnehmer:



Auftraggeber:



Lausitz Energie Bergbau AG

Hauptverwaltung

Leagplatz 1

03050 Cottbus

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Matthias Stoefer

Manfred Wolf

M. Sc. Susanne Marczian

Dipl.-Biol. Nadine von der Burg

K&S Berlin

Sanderstraße 28, 12047 Berlin

Tel.: 030 – 616 51 704

Fax: 030 – 616 58 331

Port.: 0163 - 306 1 306

vkelm@ks-umweltgutachten.de

K&S Brandenburg

Schumannstr. 2, 16341 Panketal

Tel.: 030 – 911 42 395

Fax: 030 – 911 42 386

Port.: 0170 - 97 58 310

mstoefer@ks-umweltgutachten.de

Berlin und Zepernick, den 17.02.2021

INHALTSVERZEICHNIS

1 Anlass..... 4

2 Untersuchungsgebiet / Methoden 5

3 Ergebnisse 6

3.1 Gesamtergebnis..... 6

3.2 Artnachweise..... 13

4 Diskussion und Bewertung der Erfassungsergebnisse..... 28

4.1 Gewässer- bzw. Habitatsituation 28

4.2 Arteninventar 28

5 Quellenverzeichnis 30

Anhang 32

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1. Die Gewässer mit Amphibiennachweisen in den Jahren 2018 und 2019 im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde. 9

Tab. 2. Die in den Jahren 2018 und 2019 im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde nachgewiesene Amphibienarten.... 13

Tab. 3. Alle im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde in den Jahren 2018 und 2019 untersuchten Gewässer und sonstigen Habitate mit den Untersuchungsergebnissen..... 32

KARTENVERZEICHNIS

Karte A. Die im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde im Jahr 2018 untersuchten Gewässer..... 7

Karte B. Die im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde im Jahr 2019 untersuchten Gewässer..... 8

Karte C. Nachweise von Teich- und Kammmolch. 15

Karte D. Nachweise der Rotbauchunke..... 16

Karte E. Nachweise der Knoblauchkröte..... 17

Karte F.	Nachweise der Erdkröte.....	18
Karte G.	Nachweise der Wechselkröte.....	20
Karte H.	Nachweise des Laubfroschs.....	21
Karte I.	Nachweise des Moorfroschs.....	22
Karte J.	Nachweise des Grasfroschs.....	23
Karte K.	Nachweise des Teichfroschs.....	25
Karte L.	Nachweise des Kleinen Wasserfroschs.....	26
Karte M.	Nachweise des Seefroschs.....	27

1 ANLASS

Die ARGE Biomanagement Jänschwalde wurde von der Lausitz Energie Bergbau AG (LE-B) mit der Erfassung von faunistischen und vegetationskundlichen Daten als Grundlagen für anstehende Genehmigungsverfahren im Zusammenhang mit dem Betrieb des Tagebaus Jänschwalde beauftragt. Die Untersuchungen erstrecken sich auf den hydrologischen Wirkungsbereich des Tagebaus Jänschwalde und auf feuchteabhängige Arten und Vegetationsbestände. K&S UMWELTGUTACHTEN hat die Untersuchungen zur Artengruppe der Amphibien durchgeführt.

Der folgende Bericht enthält die Ergebnisdokumentation der Amphibienkartierungen in den Jahren 2018 und 2019 in Teilbereichen des hydrologischen Wirkungsbereichs.

2 UNTERSUCHUNGSGBIET / METHODEN

Das Untersuchungsgebiet ergab sich aus dem maximalen potentiellen hydrologischen Wirkungsbereich, welcher im Jahr 2019 noch einmal erweitert wurde. In einer ersten Auswahl wurden auf Grundlage der prognostizierten Grundwasserabsenkung die potentiell betroffenen Flächen ermittelt.

In dessen Ergebnis wurden im Rahmen der Untersuchungen in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt 134 Gewässer, Moore, Feuchtgebiete und sonstige potentiell für Amphibien geeignete Biotop begutachtet (Karte A und B, Tab. 3 im Anhang).

Eine erste Begehung des Gebietes zur Ermittlung geeigneter Gewässer und Habitats erfolgte vom 03. bis 05.04.2018. Dabei wurden die ersten 108 Gewässer und sonstigen potentiell für Amphibien geeigneten Biotop aufgesucht und hinsichtlich ihrer Eignung als potentielles Amphibienhabitat (Karte A) begutachtet. Nachfolgend wurden dann nur noch die Flächen mit einer potentiellen Eignung weiter untersucht.

Im Jahr 2019 wurden aufgrund der Erweiterung des Betrachtungsraumes weitere 26 Gewässer und Feuchthabitats in die Untersuchung integriert. Außerdem erfolgten in einigen Gebieten, vor allem in den FFH-Gebieten, die bereits 2018 schon einmal untersucht wurden, nochmalige Untersuchungen (Karte B, vgl. a. Tab. 3 im Anhang), so dass im Jahr 2019 insgesamt 43 Flächen untersucht wurden.

Die Grundlage für die Erfassungsmethodik bilden die Vorgaben von BFN & BLAK (2017), ggf. ergänzt durch spezielle Hinweise aus der Fachliteratur (z. B. FARTMANN et al. 2001, SCHNITTER et al. 2006, HACHTEL et al. 2009, PAN & ILÖK 2010). Die Erfassung des Kammmolches und der Rotbauchunke standen im Vordergrund der Untersuchungen, so dass die Begehungszeiten und Erfassungsmethodik verstärkt auf die Erfassung dieser Arten ausgerichtet war.

Alle Gewässer und sonstige Habitats, für die während der Erstbegehung eine zumindest potentielle Eignung festgestellt wurde, wurden in der Saison zwischen drei bis acht Mal aufgesucht. Da vor allem im Jahr 2018 zahlreiche untersuchte Habitats während der Saison trocken fielen, erfolgten an diesen Flächen meist nur zwei bis drei Kontrollen.

Als Methoden kamen vor allem Verhören, Sichtbeobachtungen und Ableuchten der Gewässerränder zum Einsatz. An den Gewässern, in denen es der Wasserstand, die Vegetationsstruktur oder andere Bedingungen erlaubten, wurde auch gekeschert und es kamen Fallen zum Einsatz. Allerdings war dies nur bei den wenigsten Gewässern möglich (s. Tab. 3 im Anhang), da die allermeisten Gewässer in Folge der Dürre in den Jahren 2018 und 2019 keine ausreichenden Wasserstände aufwiesen bzw. schon frühzeitig in der Saison ganz trocken fielen.

3 ERGEBNISSE

3.1 Gesamtergebnis

An 63 der insgesamt 134 auf- bzw. untersuchten Gewässer und sonstigen potentiellen Habitaten gab es in den Jahre 2018 und 2019 Amphibiennachweise (Tab. 1, Karte A und B). In den in den Jahren 2018 und 2019 untersuchten Flächen wurden z. T. nur in einem der Untersuchungsjahre Amphibien nachgewiesen, zumeist weil die Gewässer im Jahr 2019 trocken waren, bspw. Gewässer Nr. 97, 100 und 101 in den Grabkoer Seewiesen (Tab. 3, Anhang).

Schwerpunktgebiete für Amphibiennachweise waren die FFH-Gebiete „Krayner Teiche – Lutzketal“, „Feuchtwiesen Atterwasch“, „Grabkoer Seewiesen“ und „Calpenzmoor“, außerdem die NSG „Bärenbrücker Teiche“ und „Tuschensee“. Auch in den Feldsöllen Nr. 6, 8, 9 und 17, östlich von Pinnow, wurden überdurchschnittlich viele Amphibienarten nachgewiesen (Tab. 1).

Im Bereich der Grabkoer Seewiesen wurden bis auf den Seefrosch alle anderen elf im Gesamtuntersuchungsgebiet vorkommenden Arten nachgewiesen. Mit acht Arten war das Gewässer Nr. 99 in den Grabkoer Seewiesen das artenreichste Einzelgewässer im gesamten Untersuchungsgebiet. Mit je sechs Arten waren der Tuschensee (54), das Gewässer 101 im Süden der Grabkoer Seewiesen sowie ein vom Biber am Schwarzen Fließ westlich von Atterwasch angestautes Gewässer (66) ebenfalls artenreich. Allerdings war Gewässer 101 im Jahr 2019 trocken und hatte dadurch keine Habitateignung mehr. Im Teichgebiet Bärenbrück wurden insgesamt ebenfalls sechs Arten nachgewiesen.

14 Gewässer wiesen nur eine Art auf und an 27 Gewässern wurden lediglich zwei Arten beobachtet.

In 18 Gewässern bzw. sonstigen potentiell geeigneten Habitaten gab es keine Nachweise. 53 Flächen waren trocken und wiesen damit kein Lebensraumpotential auf (Tab. 3, Anhang). Dies betraf vor allem die Gewässer und Moore in den Waldgebieten der „Bärenklauer Heide“ und der „Pinnower Läuche“ sowie den Bereich zwischen Pinnow und Lübbinchen (Karte A und B).

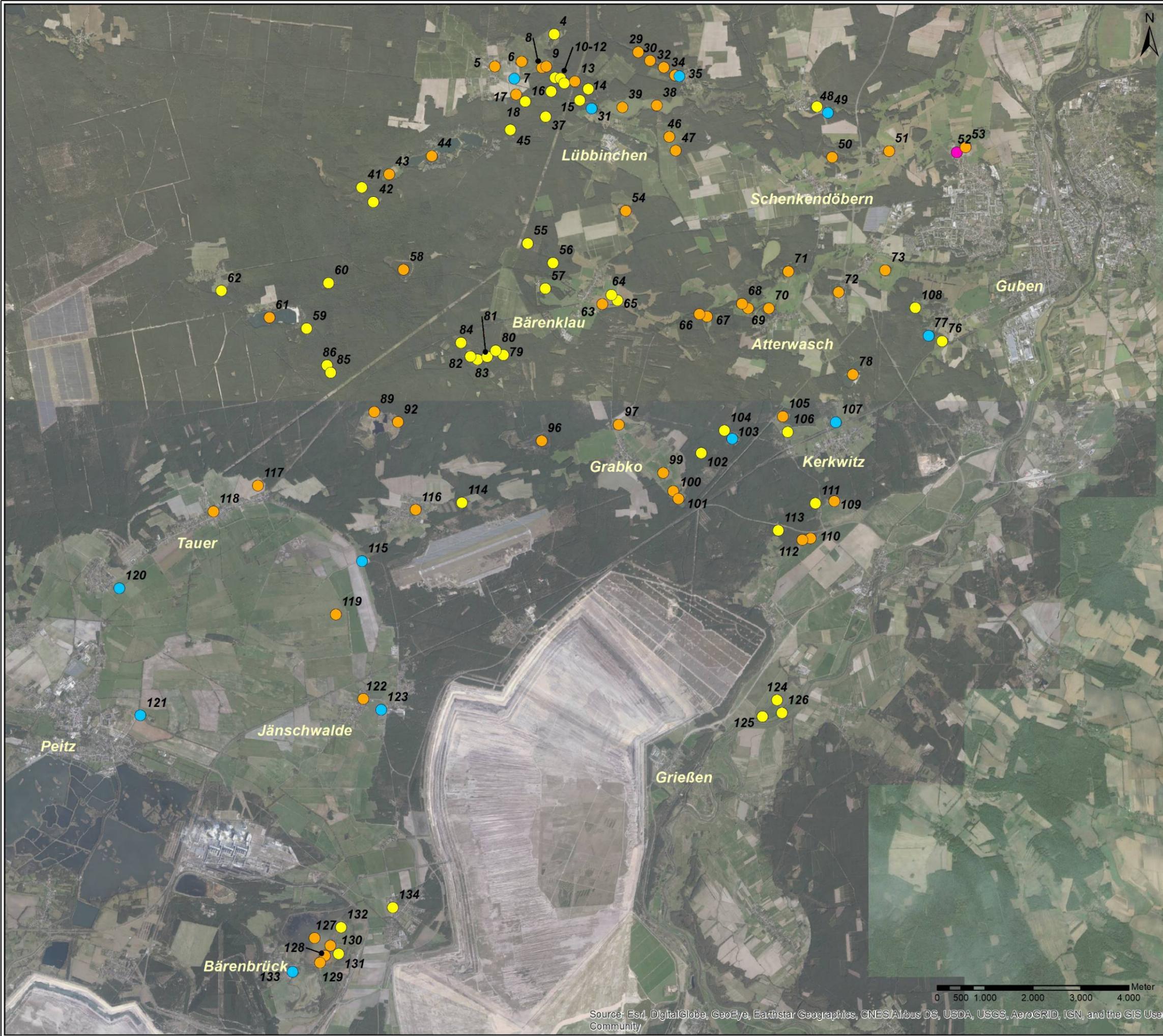
Ergebnisse Amphibienerfassung 2018

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Status

- Gewässer mit Nachweis
- Gewässer ohne Nachweis
- Gewässer trocken
- Status unklar, da Gewässer nicht frei zugänglich



Maßstab: 1 : 75.000

Karte A

Auftraggeber:



Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

Realisierung:



Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/17

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

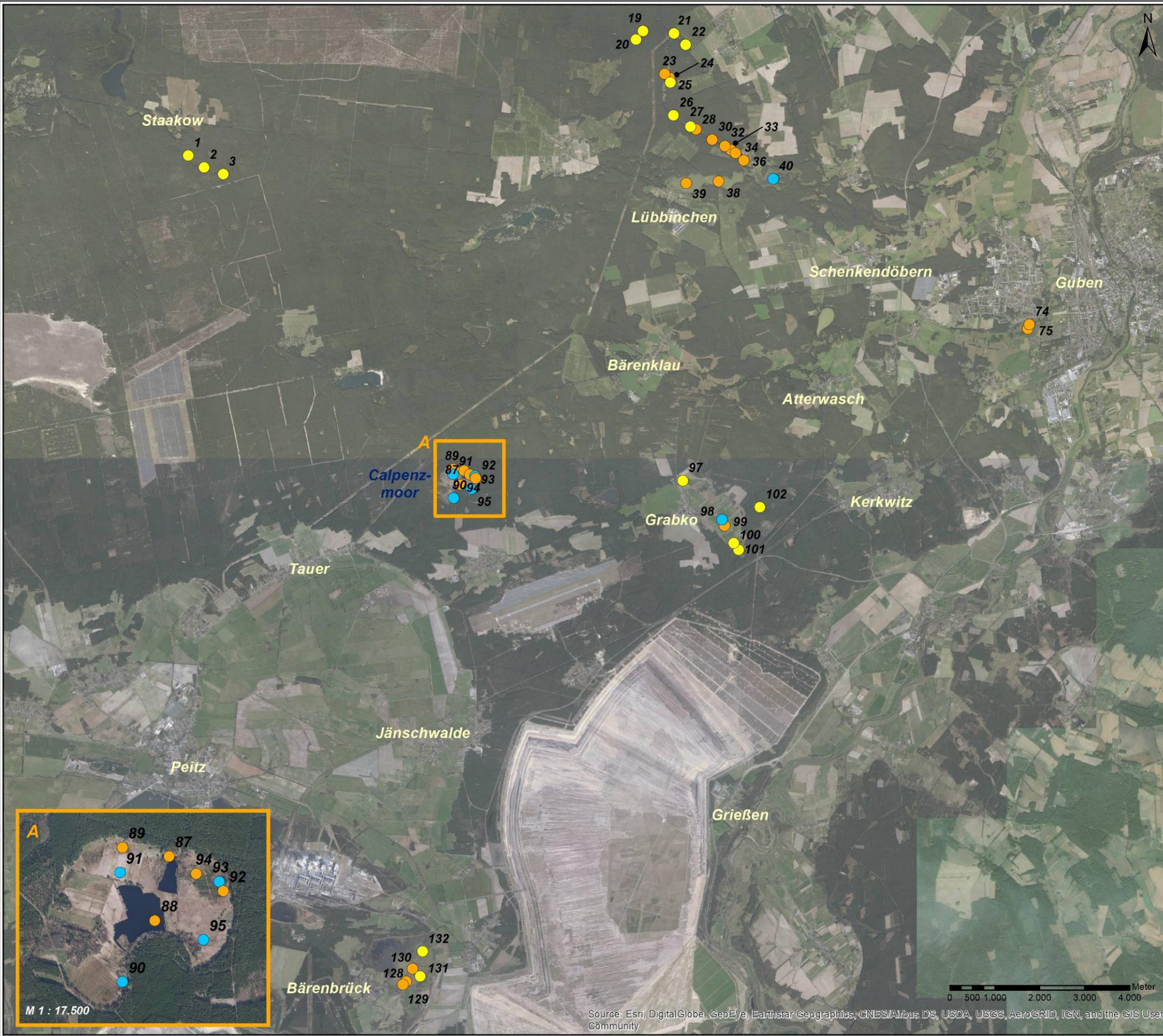
Ergebnisse Amphibienerfassung 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Status

- Gewässer mit Nachweis
- Gewässer ohne Nachweis
- Gewässer trocken



Maßstab: 1 : 80.000

Karte B

Auftraggeber:

LEAG

Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

Realisierung:

K&S Umweltgutachten

Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/03

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

M 1 : 17.500

Tab. 1. Die Gewässer mit Amphibiennachweisen in den Jahren 2018 und 2019 im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde.

Nr.	Gewässername	Jahr	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf
5	Dorfteich Pinnow	2018					x					x	x	
6	Waldweiher Pinnow	2018				x		x		x		x		
8	Feldsöll Pinnow	2018			x	x				x		x		
9	Feldsöll Pinnow	2018			x	x		x		x		x		
13	Zwieten	2018					x					x		
17	Wiesensenke Pinnow	2018			x	x				x		x		
23	FFH Lutzketal - Waldweiher West	2019								x		x		
24	FFH Lutzketal - Waldweiher Ost	2019								x		x		
28	FFH Lutzketal - Teich 5	2019					x							
29	FFH Lutzketal - Mühlenfließ	2018					x							
30	FFH Lutzketal - Teich 4	2018					x			x				
30	FFH Lutzketal - Teich 4	2019					x							
32	FFH Lutzketal - Teich 3	2018					x			x				
32	FFH Lutzketal - Teich 3	2019					x			x		x		
33	FFH Lutzketal - Biberstau	2019								x	x	x	x	
34	FFH Lutzketal - Teich 2	2018					x							
34	FFH Lutzketal - Teich 2	2019					x			x	x	x	x	
36	FFH Lutzketal - Teich 1	2019					x					x		
38	Lübbinchenteich Ost	2018					x			x		x		
38	Lübbinchenteich Ost	2019					x			x		x		
39	Lübbinchenteich West	2018					x							
39	Lübbinchenteich West	2019					x			x		x		

Nr.	Gewässername	Jahr	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	KI	Sf
43	Feldsoll Pinnower See	2018				x						x		
44	Pinnower See	2018					x					x		
46	Potjebin	2018				x	x			x		x		
47	Potjebin (südl. davon)	2018				x	x			x		x		
50	Wilschwitzer See	2018					x			x		x		
51	Dorfteich Wilschwitz	2018					x					x		
53	Soll Guben	2018			x									
54	Tuschensee	2018				x	x			x	x	x	x	
58	Kleinsee	2018					x			x		x		
61	Großsee	2018					x							
63	Feuchtwiesen Bullgraben	2018										x		
66	Schwarzes Fließ	2018				x	x			x	x	x	x	
67	Schwarzes Fließ	2018								x		x	x	
68	Teich am Schwarzes Fließ	2018					x					x		
69	Teich am Schwarzes Fließ	2018					x					x		
70	Schwarzes Fließ	2018										x		
71	Weiher nö Atterwasch	2018					x					x		
72	Kiesgrube Atterwasch	2018					x					x		
73	Weiher am Wiesengraben 20 Deulowitz	2018										x		
74	Teich 1 Guben	2019										x		
75	Teich 2 Guben	2019										x		
78	Deulowitzer See	2018					x					x		
87	Kleiner Torfstich Calpenzmoor	2019					x					x		
88	Großer Torfstich Calpenzmoor	2019				x	x			x		x	x	

Nr.	Gewässername	Jahr	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	KI	Sf
89	Senke Calpenzmoor	2018					x			x	x			
89	Senke Calpenzmoor	2019				x				x			x	
92	Tümpel Calpenzmoor	2018								x		x		
92	Tümpel Calpenzmoor	2019								x		x		
94	Tümpel Calpenzmoor	2019										x		
96	Pastlingsee	2018					x			x		x		
97	Grabkoer Seewiesen Nord	2018					x			x		x		
99	Grabkoer Seewiesen Süd	2018		x	x	x	x		x	x		x	x	
99	Grabkoer Seewiesen Süd	2019										x	x	
100	Senke Grabkoer Seewiesen	2018			x					x		x		
101	Soll Grabkoer Seewiesen	2018	x	x				x		x		x	x	
105	Wiesensenke nö. Kerkwitz an L 46	2018			x							x	x	
109	Angelteich Kerkwitz, Neißeau 2	2018					x					x		
110	Ersatzgewässer B 97 Ost, Neißeau 1	2018					x					x		
112	Ersatzgewässer B 97 Ost, Neißeau 1	2018					x					x		
116	Dorfteich Drewitz	2018					x					x		
117	Soll nö Tauer	2018				x				x		x	x	
118	Dorfteich Tauer	2018					x					x		
119	Laßzinswiesen	2018					x							
122	Dorfteich Jänschwalde	2018					x					x		
127	Bärenbrücker Teiche Unterteich	2018			x		x					x		
128	Bärenbrücker Teiche Neuteich	2018			x		x	x	x			x		
128	Bärenbrücker Teiche Neuteich	2019			x							x		
129	Bärenbrücker Teiche Kalmusteich	2018			x							x		

Nr.	Gewässername	Jahr	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf
129	Bärenbrücker Teiche Kalmusteich	2019			x							x		x
130	Bärenbrücker Teiche Langer Grabenteich	2018			x			x	x			x		
130	Bärenbrücker Teiche Langer Grabenteich	2019										x		x

Tm = Teichmolch, Km = Kammolch, Ro = Rotbauchunke, Kn = Knoblauchkröte, Ek = Erdkröte, Wk = Wechselkröte, Lf = Laubfrosch, Mo = Moorfrosch, Gf = Grasfrosch, Tf = Teichfrosch, Kl = Kleiner Wasserfrosch, Sf = Seefrosch.

3.2 Artnachweise

Im gesamten Untersuchungsgebiet konnten in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt zwölf Amphibienarten nachgewiesen werden (Tab. 2).

Mit Abstand am häufigsten, sowohl hinsichtlich der Populationsgrößen als auch in Bezug auf die besiedelten Gewässer, wurde der Teichfrosch nachgewiesen, gefolgt von der Erdkröte und dem Moorfrosch. Am seltensten waren Teich- und Kammmolch sowie Laub- und Seefrosch. Die beiden Molcharten wurden nur an ein bis zwei Gewässern in den Grabkoer Seewiesen nachgewiesen, der Seefrosch wurde nur im Teichgebiet Bärenbrück beobachtet. Der Laubfrosch kam sowohl in den Grabkoer Seewiesen als auch im Teichgebiet Bärenbrück vor.

Tab. 2. Die in den Jahren 2018 und 2019 im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde nachgewiesene Amphibienarten.

Art	Wiss. Name ¹	FFH-RL	Rote Liste		Rep.	Anz. Gew.
			B	D		
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>				x	1
Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>	II, IV	3	V	x	2
Rotbachunke	<i>Bombina bombina</i>	II, IV	2	2		11
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	IV	*	3	x	13
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>		*	*	x	39
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	IV	3	3		5
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	IV	2	3		3
Moorfrosch	<i>Rana avaris</i>	IV	*	3	x	28
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	V	*	3	x	4
Teichfrosch	<i>Pelophylax kl. esculenta</i>	V	*	**	x	56
Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	IV	3	G	x	12
Seefrosch	<i>Pelophylax ridibunda</i>	V	3	*		2

FFH-RL = Anhang der Richtlinien 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 und 97/62/EG vom 27. Oktober 1997 des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie). Rote Liste Brandenburg (RL B) (SCHNEEWEISS et al. 2004), Rote Liste Deutschland (KÜHNEL et al. 2009) sowie die Einstufungen in die FFH-Richtlinie der EU.

Legende der Roten Listen: 2 = Stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, V = Vorwarnliste, * = Ungefährdet (nur RL D) bzw. Derzeit nicht als gefährdet anzusehen (nur RL B), ** = Ungefährdet (nur RL B).

Rep. = Reproduktionsnachweis (Laich, Larven); Anz. Gew. = Anzahl der Gewässer mit Nachweisen

¹ Neue Nomenklatur nach GLANDT (2010) bzw. RANA (2010).

Den einzigen Nachweis des Teichmolches (*Lissotriton vulgaris*) gab es im Jahr 2018 in einem Feldsoll ganz im Süden der Grabkoer Seewiesen (Karte C). Es wurden sieben Larven mit Fallen gefangen. Im Jahr 2019 war dieses Kleingewässer trocken gefallen (Karte B).

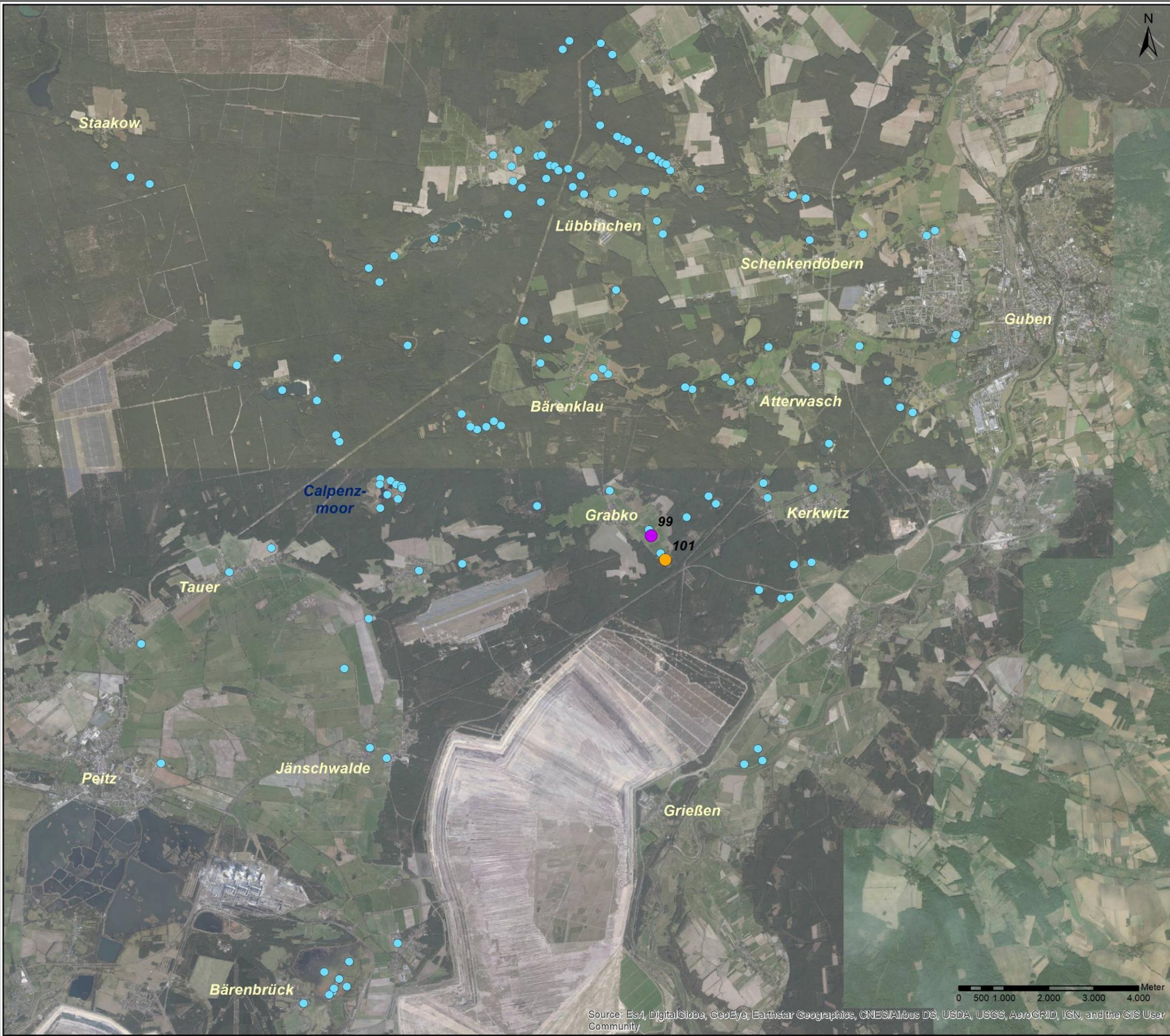
Die beiden einzigen Kammmolchnachweise (*Triturus cristatus*) gab es ebenfalls im Jahr 2018 in den Grabkoer Seewiesen (Karte C). In den beiden Gewässern 100 und 101 im südlichen Teil wurden Larven und Jungtiere ebenfalls mit Fallen gefangen. Beide Gewässer waren im Jahr 2019 trocken (Karte B).

Die Rotbauchunke (*Bombina bombina*) wurde in elf Gewässern nachgewiesen (Karte D). Allerdings befanden sich vier Gewässer im Teichgebiet Bärenbrück und zwei in den Grabkoer Seewiesen, so dass abseits dieser Gebiete nur an fünf Gewässern eine Besiedlung festgestellt werden konnte. Bei drei dieser Gewässer (8, 9 und 10) handelt es sich um Feldsölle östlich von Pinnow. In einem Feldsoll am Nordrand von Guben (53) wurde mit 10 rufenden Männchen die größte Rufergemeinschaft abseits der Bärenbrücker Teiche festgestellt. Die Bärenbrücker Teiche wiesen die mit Abstand größte Population auf. Im Jahr 2018 wurde hier vor allem am Neuteich und am Langen Grabenteich insgesamt mind. 300 Rufer registriert. Leider fielen die Teiche Anfang Mai trocken. Im Jahr 2019 wurde nur noch ein Bruchteil der Rufer gezählt (s. Tab. 3 im Anhang).

Die 13 Gewässer mit Nachweisen der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) verteilten sich recht gleichmäßig auf das Untersuchungsgebiet (Karte E). Es wurden immer nur einzelne bis wenige Rufer registriert, wobei hier aber auch die schwere Erfassbarkeit der leisen Rufe zu berücksichtigen ist. In einem Gewässer (99) in den Grabkoer Seewiesen gelang durch den Fallenfang von Larven der einzige Reproduktionsnachweis.

Von der Erdkröte (*Bufo bufo*) waren die zweitmeisten Gewässer, insgesamt 39, besiedelt. Einen Schwerpunkt der Nachweise bildete dabei das FFH-Gebiet „Krayner Teiche – Lutzketal“, hier wurde die Art an acht Gewässern beobachtet (vgl. auch K&S UMWELTGUTACHTEN 2019). Insgesamt waren die Nachweise aber ziemlich gleichmäßig über das ganze Untersuchungsgebiet verteilt (Karte F).

Die meisten Tiere (> 50) wurden an einem Weiher östlich von Lübbinchen (47) registriert. Weitere größere Rufergemeinschaften gab es u. a. im Calpenzmoor, im Bärenbrücker Teichgebiet, an einem Angelteich (109) am Rand der Taubendorfer Niederung und an einem Waldweiher (17) an der Freileitungstrasse zwischen Pinnow und Lübbinchen. Am Großsee (61) wurden Tausende Larven beobachtet.



Nachweise Teich- & Kammmolch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

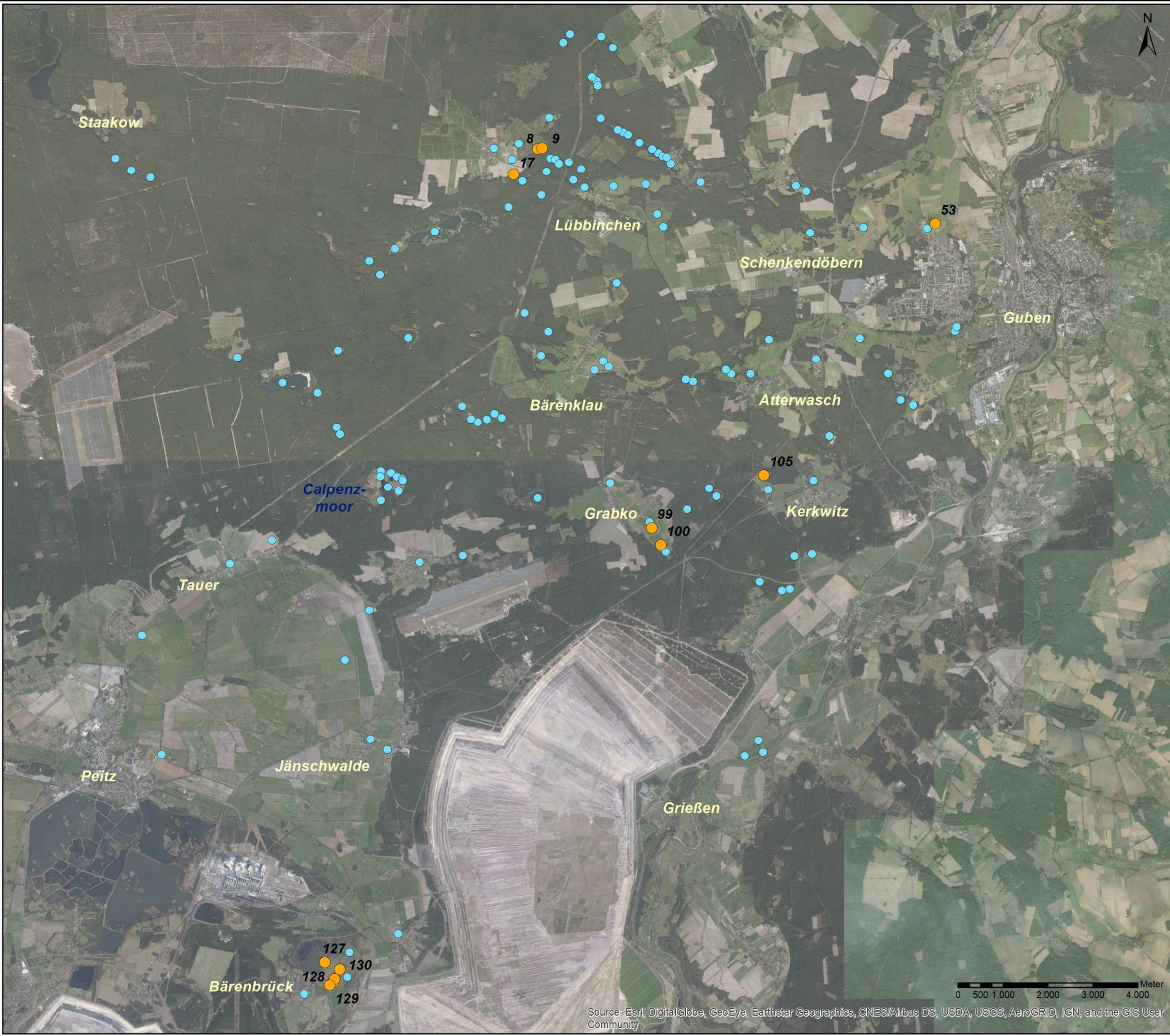
- Kamm- und Teichmolch (2018)
- Kammmolch (2018)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte C

<p>Auftraggeber:</p> <p>LEAG</p> <p>Lausitz Energie Bergbau AG Leagplatz 1 03050 Cottbus</p>	<p>Realisierung:</p> <p>K&S Umweltgutachten</p> <p>Matthias Stoefer Schumannstr. 2 16341 Panketal</p>
<p>Datum: 2021/02/03</p>	<p>Lagesystem: ETRS 1989 Brandenburg</p>

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community



Nachweise Rotbauchunke 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Rotbauchunke (2018+2019)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte D

<p>Auftraggeber:</p> 	<p>Realisierung:</p> 
<p>Lausitz Energie Bergbau AG Leagplatz 1 03050 Cottbus</p>	<p>Matthias Stoefer Schumannstr. 2 16341 Panketal</p>
<p>Datum: 2021/02/17</p>	<p>Lagesystem: ETRS 1989 Brandenburg</p>

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

Nachweise Knoblauchkröte 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Knoblauchkröte (2018+2019)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte E

Auftraggeber:

LEAG

Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

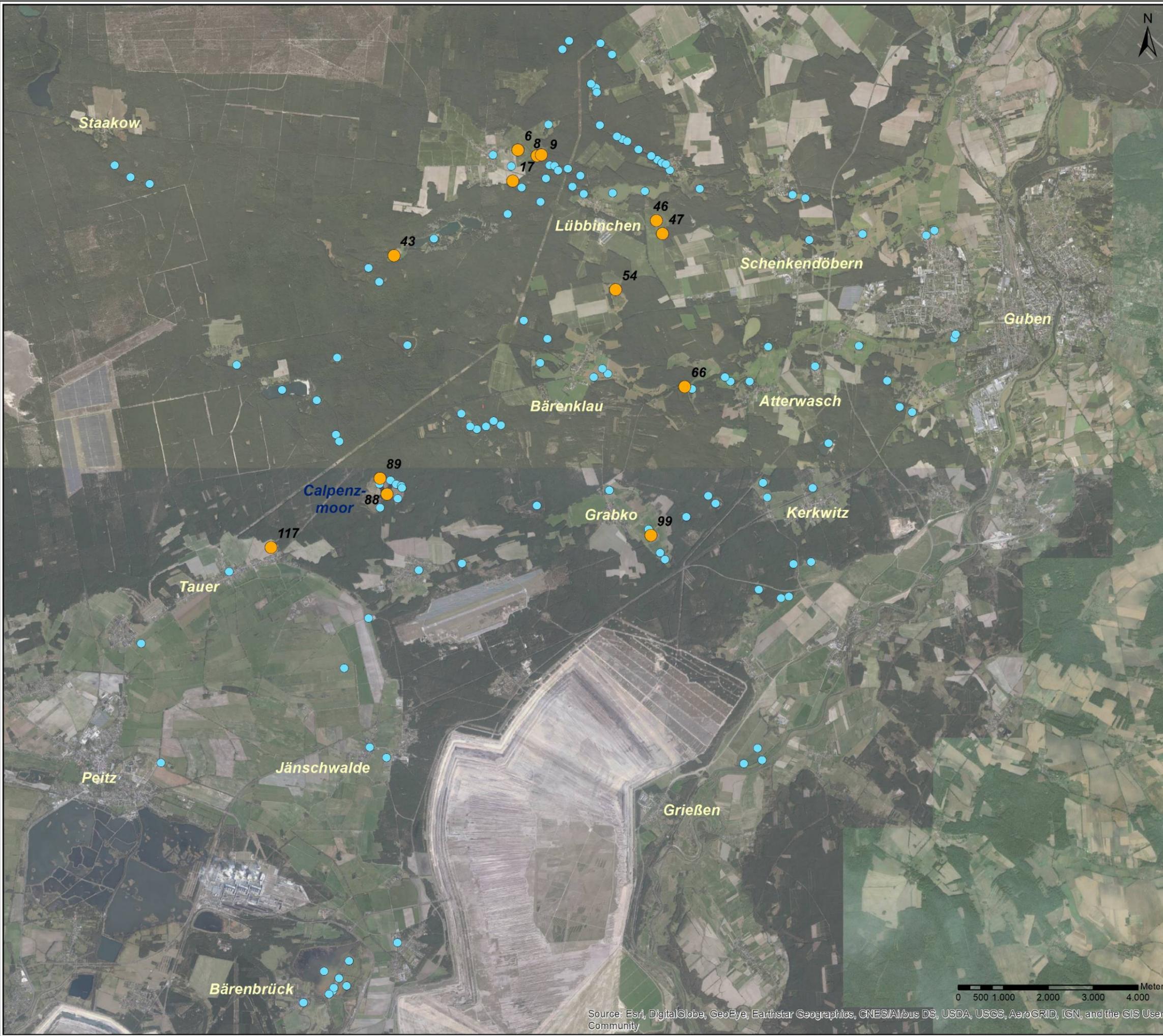
Realisierung:

K&S Umweltgutachten

Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/03

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

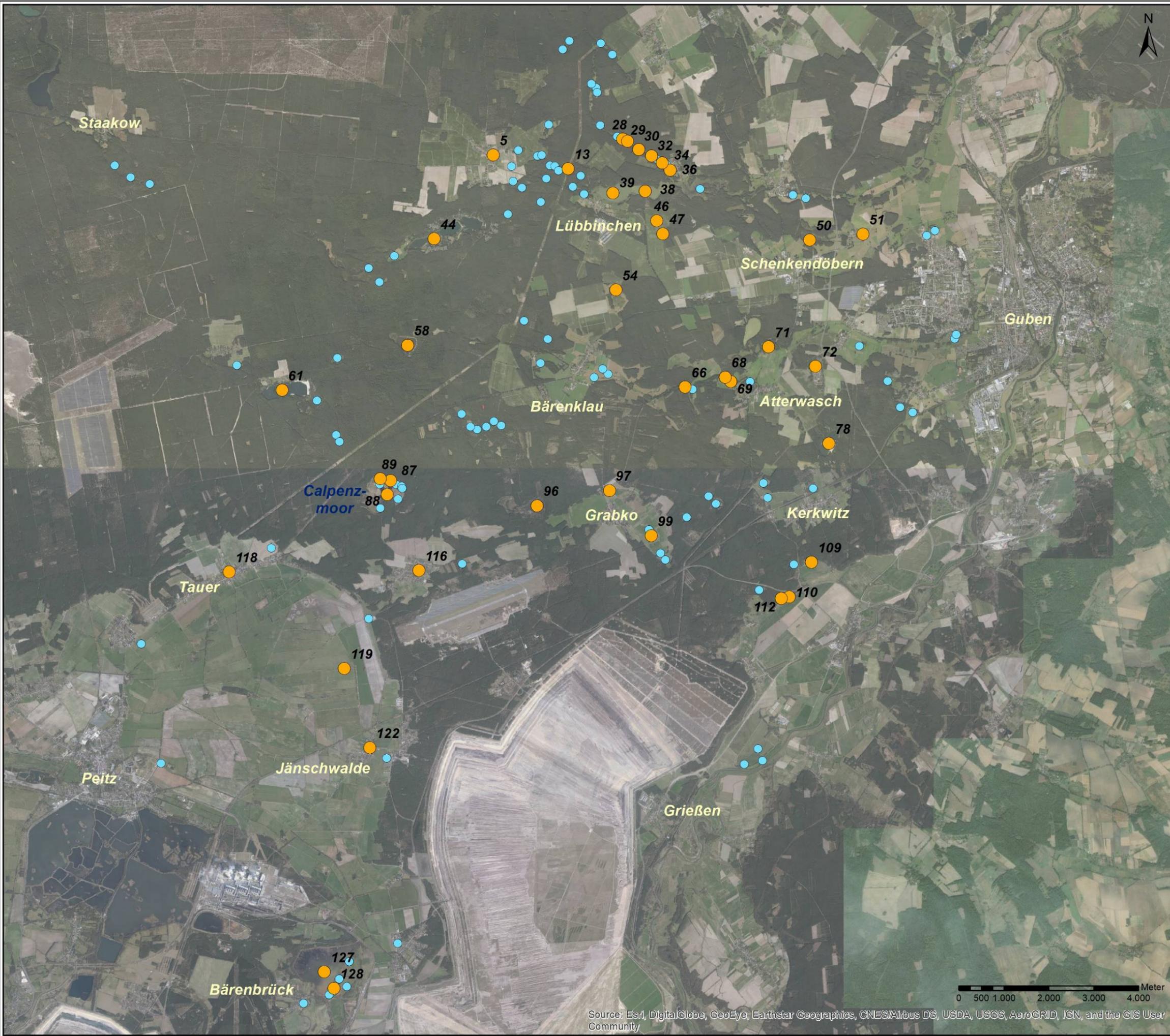


Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

Nachweise Erdkröte 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

- Legende**
- Gewässer mit Nummer und Nachweis**
- Erdkröte (2018+2019)
 - Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis



Maßstab: 1 : 80.000

Karte F

Auftraggeber:



Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

Realisierung:



Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/03

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

An fünf Gewässern, davon zwei Teiche in Bärenbrück und zwei Feldsölle (6 und 9) östlich von Pinnow, gab es Nachweise der Wechselkröte (*Bufo viridis*) (Karte G). Das fünfte Gewässer (101) mit einem Nachweis lag im Süden der Grabkoer Seewiesen. Hier wurde im Jahr 2018 durch Larvenfänge ein Reproduktionsnachweis erbracht. Im Jahr 2019 war das Gewässer aber trocken (Karte B).

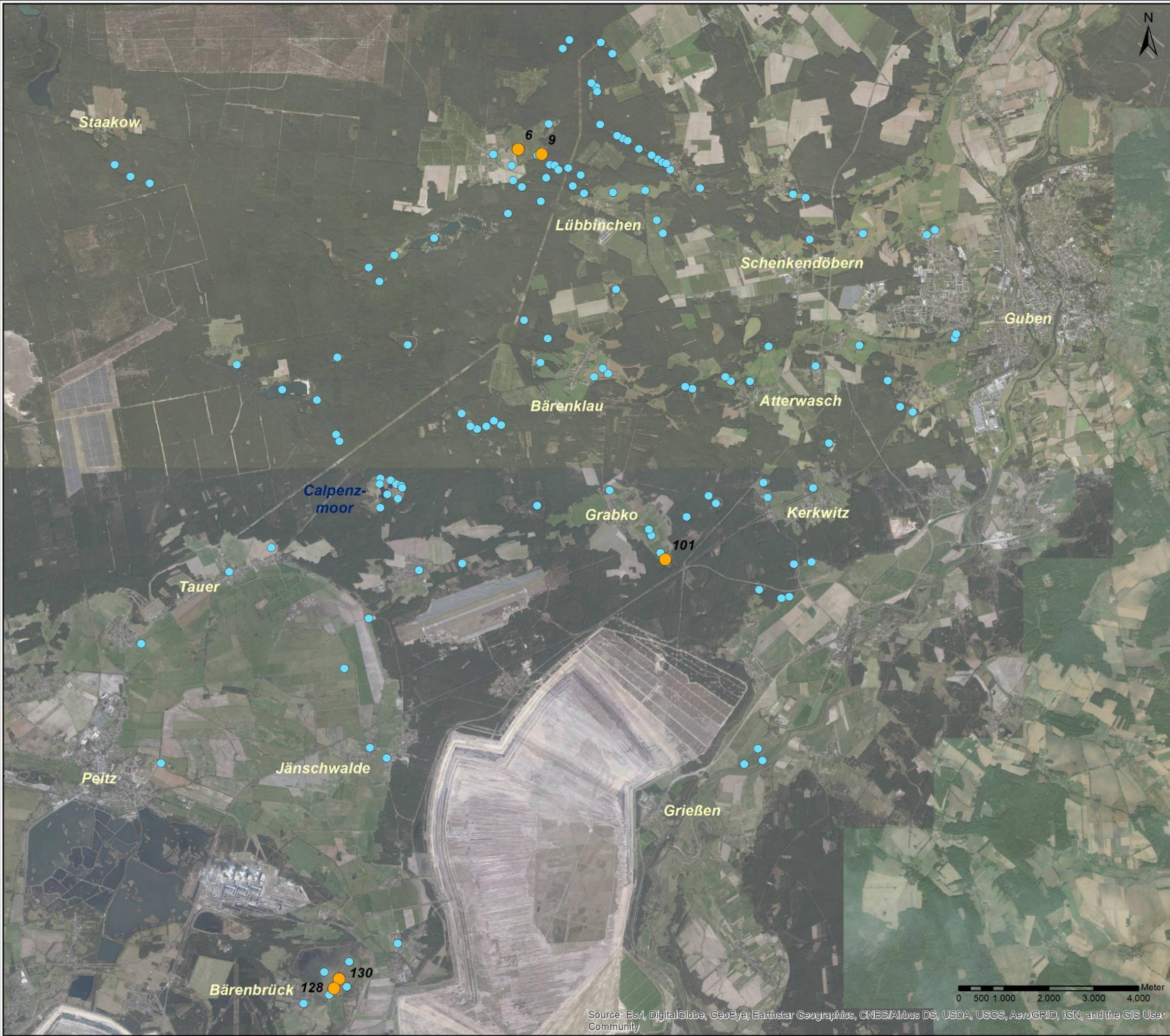
Der Laubfrosch (*Hyla arborea*) wurde zum einen in größerer Zahl (> 150 Rufer) im Jahr 2018 in den Bärenbrücker Teichen nachgewiesen. Leider fielen die Teiche Anfang Mai trocken. Im Jahr 2019 gab es hier dann keine Nachweise mehr. Zum anderen wurden ebenfalls 2018 erstmals seit etlichen Jahren Laubfrösche in den Grabkoer Seewiesen nachgewiesen (vgl. K&S UMWELTGUTACHTEN 2012) (Karte H).

Der Moorfrosch (*Rana arvalis*) wurde immerhin an 28 Gewässern nachgewiesen. Einen kleinen Schwerpunkt der Nachweise gab es wieder im FFH-Gebiet „Krayner Teiche – Lutzketal“, hier wurde die Art an fünf Gewässern beobachtet (vgl. auch K&S UMWELTGUTACHTEN 2019). In den Grabkoer Seewiesen gab es Nachweise an vier Gewässern sowie im Calpenzmoor an drei Gewässern. Insgesamt waren die Nachweise aber ziemlich gleichmäßig auf das ganze Untersuchungsgebiet verteilt (Karte I).

Auffällig große Populationen, wie sie bspw. 2010 in den Grabkoer Seewiesen gefunden wurden (K&S UMWELTGUTACHTEN 2012), gab es im jetzigen Untersuchungszeitraum an keiner Stelle. Die meisten Tiere wurden an einem vom Biber am Schwarzen Fließ westlich von Atterwasch angestauten Gewässer (66, > 70 Rufer) sowie an einem Feldsoll östlich von Pinnow (9, > 50 Rufer) registriert. Weitere Rufergruppen von mehr als 20 Männchen gab es an Gewässern in den Grabkoer Seewiesen, am Tuschensee (54), im Calpenzmoor sowie im Lutzketal. An etlichen Gewässern gelang durch Laichfunde und Larvenfänge ein Reproduktionsnachweis.

Viel seltener als der Moorfrosch war der Grasfrosch (*Rana temporaria*). Die Art wurde lediglich an vier Gewässern, zwei davon im Lutzketal, sicher² nachgewiesen (Karte J). Im Lutzketal wurde der Grasfrosch anhand von Larvenfängen nachgewiesen. Am vom Biber angestauten Schwarzen Fließ westlich von Atterwasch (66) sowie am Tuschensee (54) wurden jeweils drei Rufer registriert.

² Beim Laich und frisch metamorphisierten Jungtieren ist die Unterscheidung vom im gleichen Habitat vorkommenden Moorfrosch im Feld nicht immer möglich.



Nachweise Wechselkröte 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Wechselkröte (2018)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte G

Auftraggeber:



Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

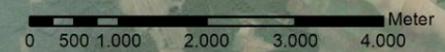
Realisierung:



Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/03

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg



Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

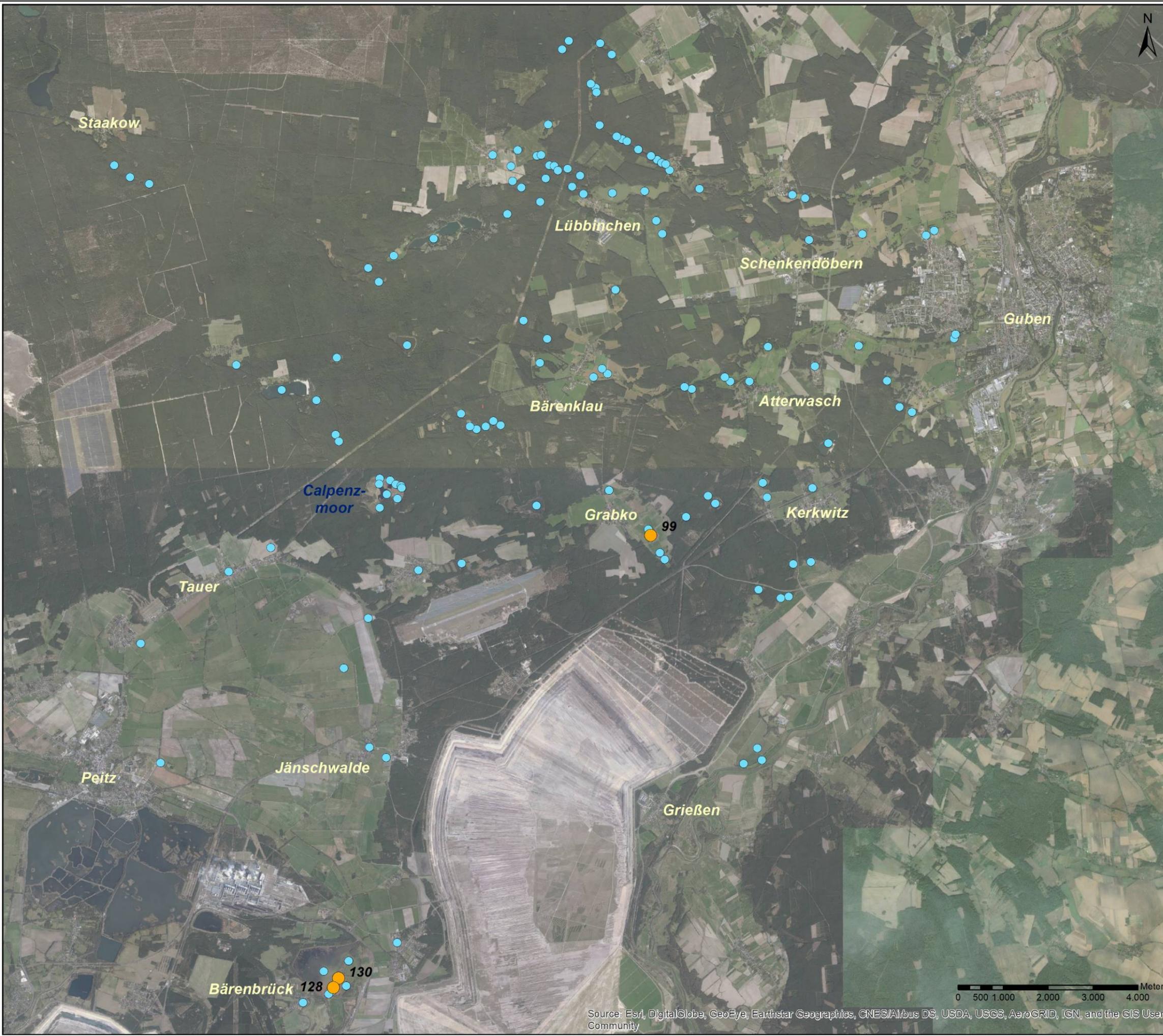
Nachweise Laubfrosch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Laubfrosch (2018)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis



Maßstab: 1 : 80.000

Karte H

Auftraggeber:



Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

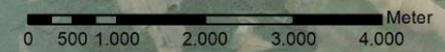
Realisierung:



Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/03

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

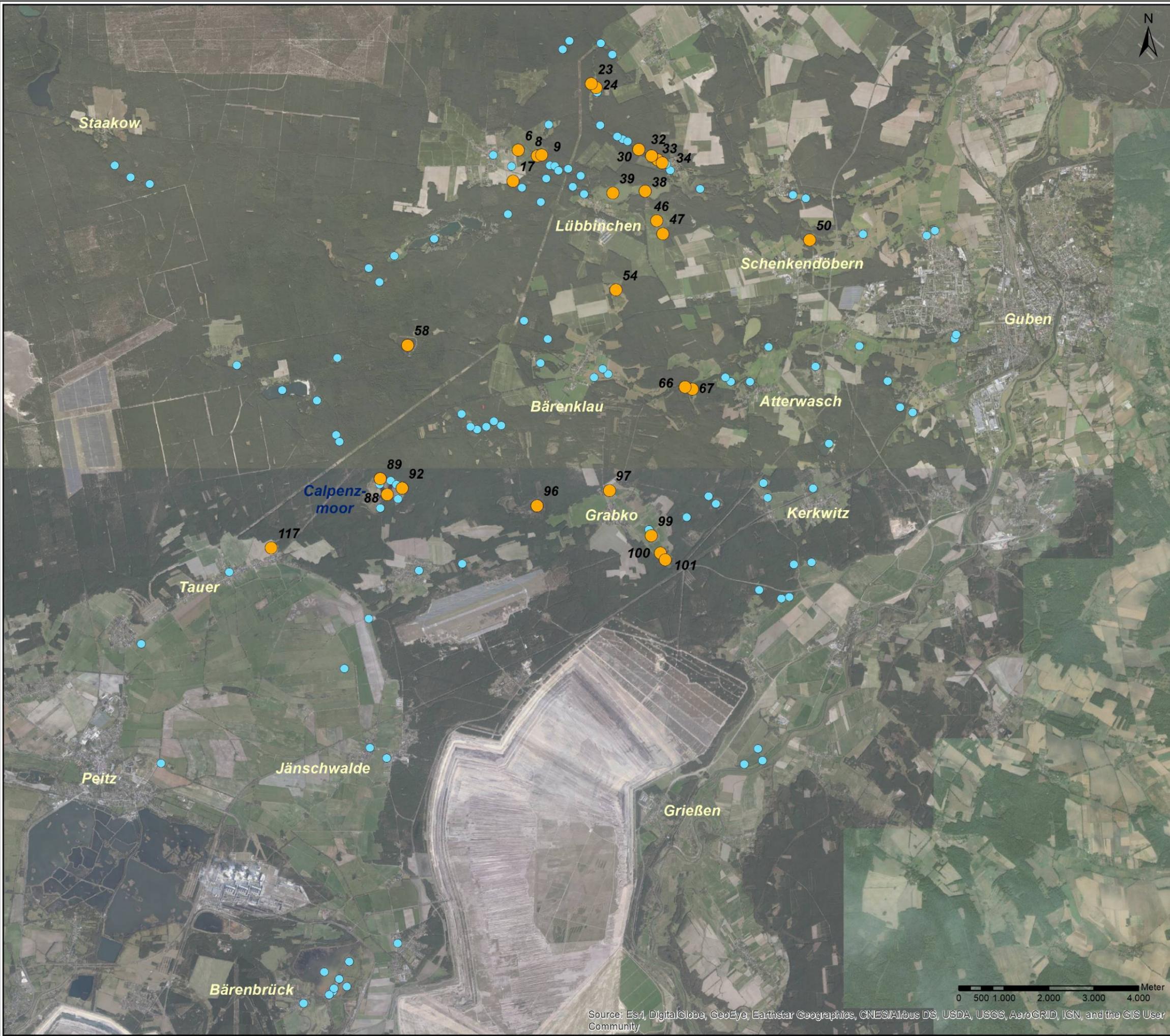


Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

Nachweise Moorfrosch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde

- Legende**
- Gewässer mit Nummer und Nachweis**
- Moorfrosch (2018+2019)
 - Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis



Maßstab: 1 : 80.000

Karte I

Auftraggeber:
LEAG

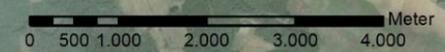
Realisierung:
K&S Umweltgutachten

Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

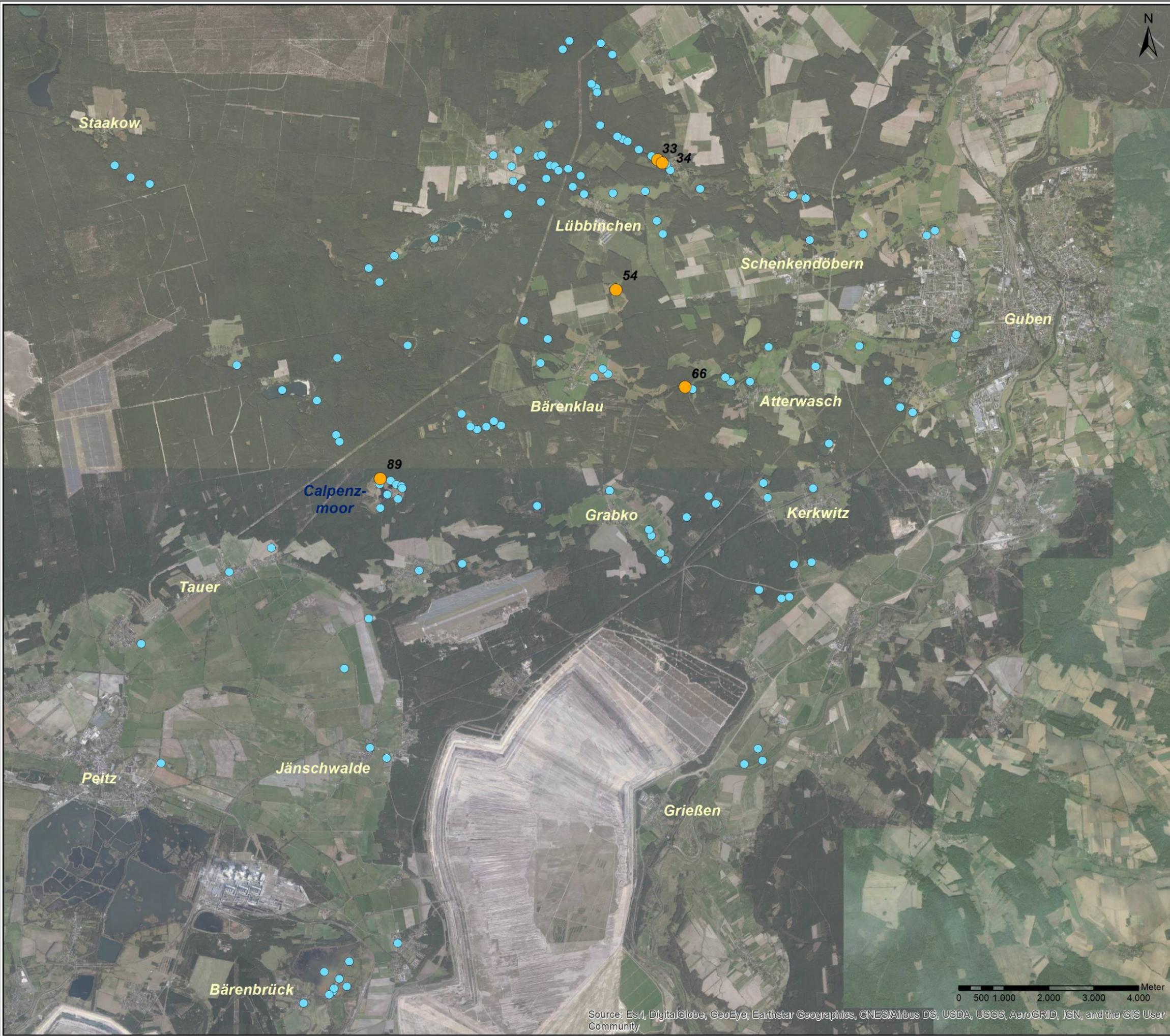
Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/03

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg



Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community



Nachweise Grasfrosch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

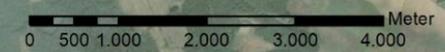
Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Grasfrosch (2018+2019)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte J

<p>Auftraggeber:</p> <p>LEAG</p> <p>Lausitz Energie Bergbau AG Leagplatz 1 03050 Cottbus</p>	<p>Realisierung:</p> <p>K&S Umweltgutachten</p> <p>Matthias Stoefer Schumannstr. 2 16341 Panketal</p>
<p>Datum: 2021/02/03</p>	<p>Lagesystem: ETRS 1989 Brandenburg</p>



Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

Der Teichfrosch (*Pelophylax kl. esculenta*) wurde im Rahmen der Untersuchungen am häufigsten und an den meisten Gewässern beobachtet. An insgesamt 56 Gewässern wurde die Art registriert (Karte K). Die größten Rufergemeinschaften gab es im Teichgebiet Bärenbrück (insgesamt > 250 Rufer), im Calpenzmoor, an einem kleinen Teichgebiet südlich von Guben (74 und 75) sowie an einem Waldtümpel (23) im Lutzketal mit jeweils rund 100 Rufern.

Der Kleine Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*) wurde bemerkenswerter Weise an 12 Gewässern nachgewiesen. In den FFH-Gebieten waren acht Gewässer, je 2 Lutzketal, Atterwasch, Calpenzmoor und Grabkoer Seewiesen, besiedelt. Es ist durchaus möglich, dass die Art noch an anderen Gewässern vor kam, hier aber zwischen den Teichfröschen nicht erkannt wurde.

Der Seefrosch (*Pelophylax ridibunda*) wurde ausschließlich im Jahr 2019 im Langen Graben- und im Kalmusteich des Teichgebietes Bärenbrück erfasst (Karte M). Es ist allerdings sehr wahrscheinlich, dass die Art auch im Jahr 2018 im Teichgebiet siedelte, zu Beginn der Saison zwischen den zahlreichen Teich- und Laubfröschen aber nicht erfasst wurde. Da die kleinen Teiche Anfang Mai 2018 trocken fielen, erfolgten in diesem Jahr zu späteren Terminen, dem Höhepunkt der Rufaktivität des Seefroschs, keine weiteren Begehungen.

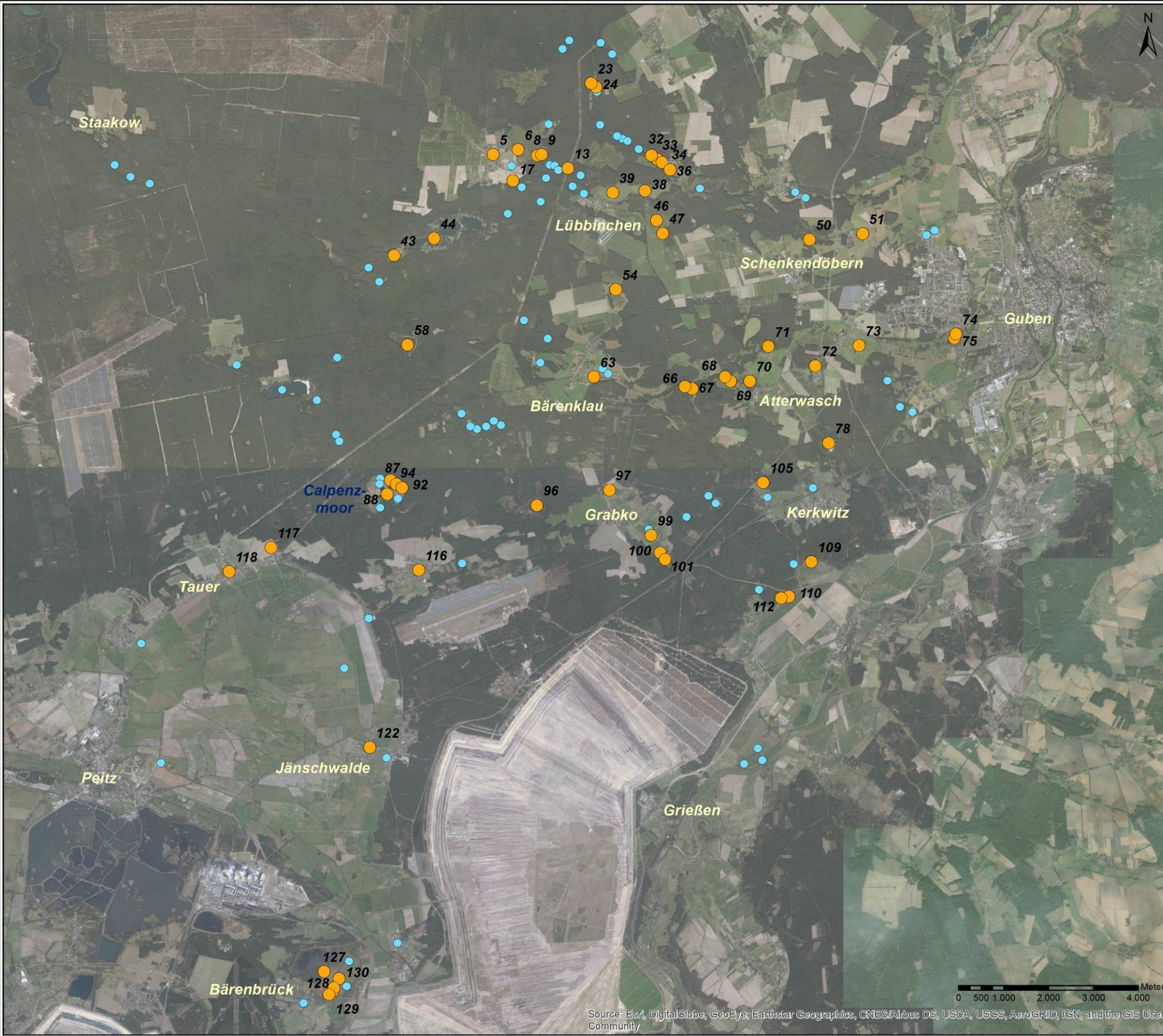
Nachweise Teichfrosch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Teichfrosch (2018+2019)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis



Maßstab: 1 : 80.000

Karte K

Auftraggeber:



Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

Realisierung:



Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/17

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

Nachweise Kleiner Wasserfrosch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau
Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Kleiner Wasserfrosch (2018+2019)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte L

Auftraggeber:

LEAG

Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03050 Cottbus

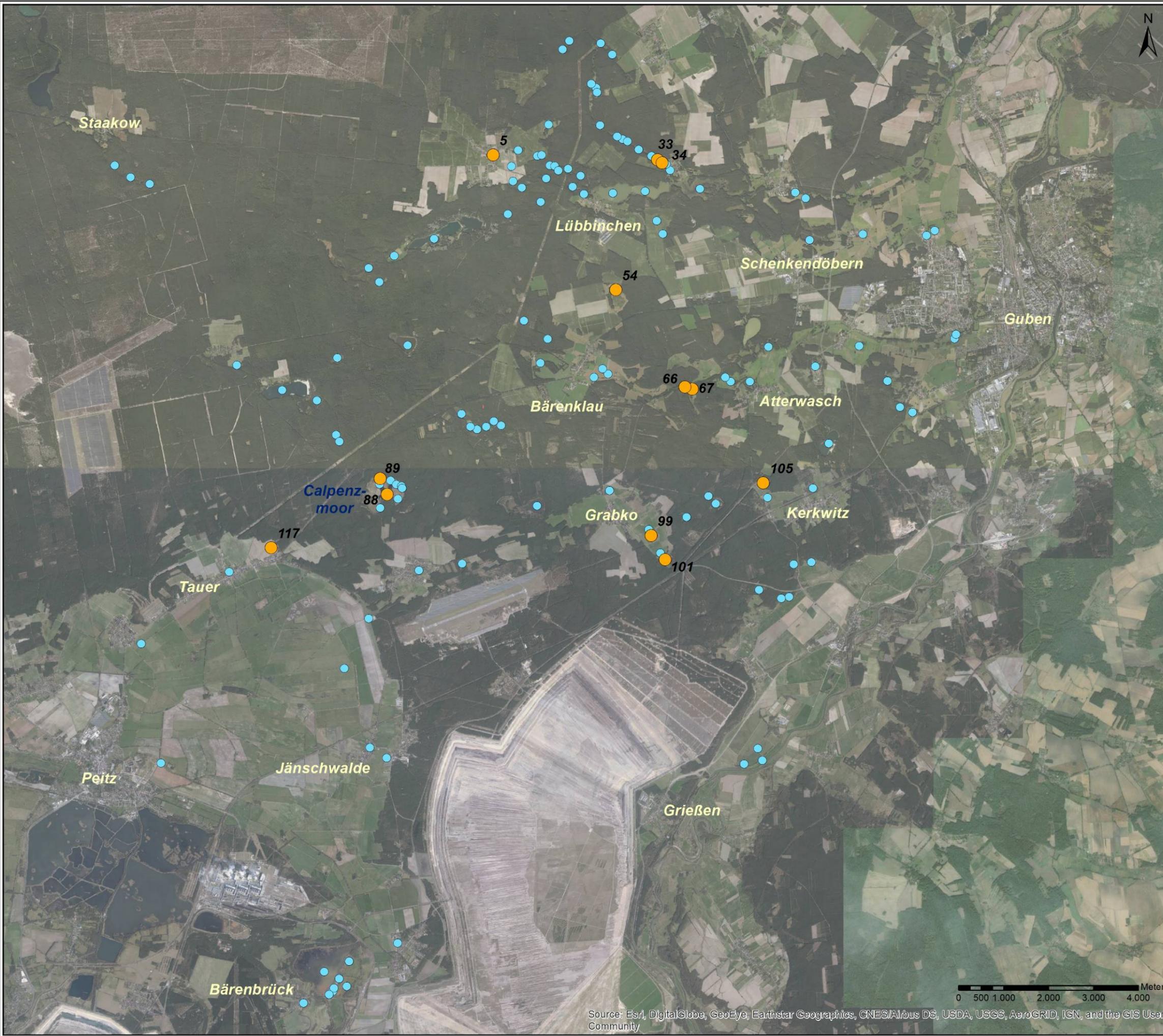
Realisierung:

K&S Umweltgutachten

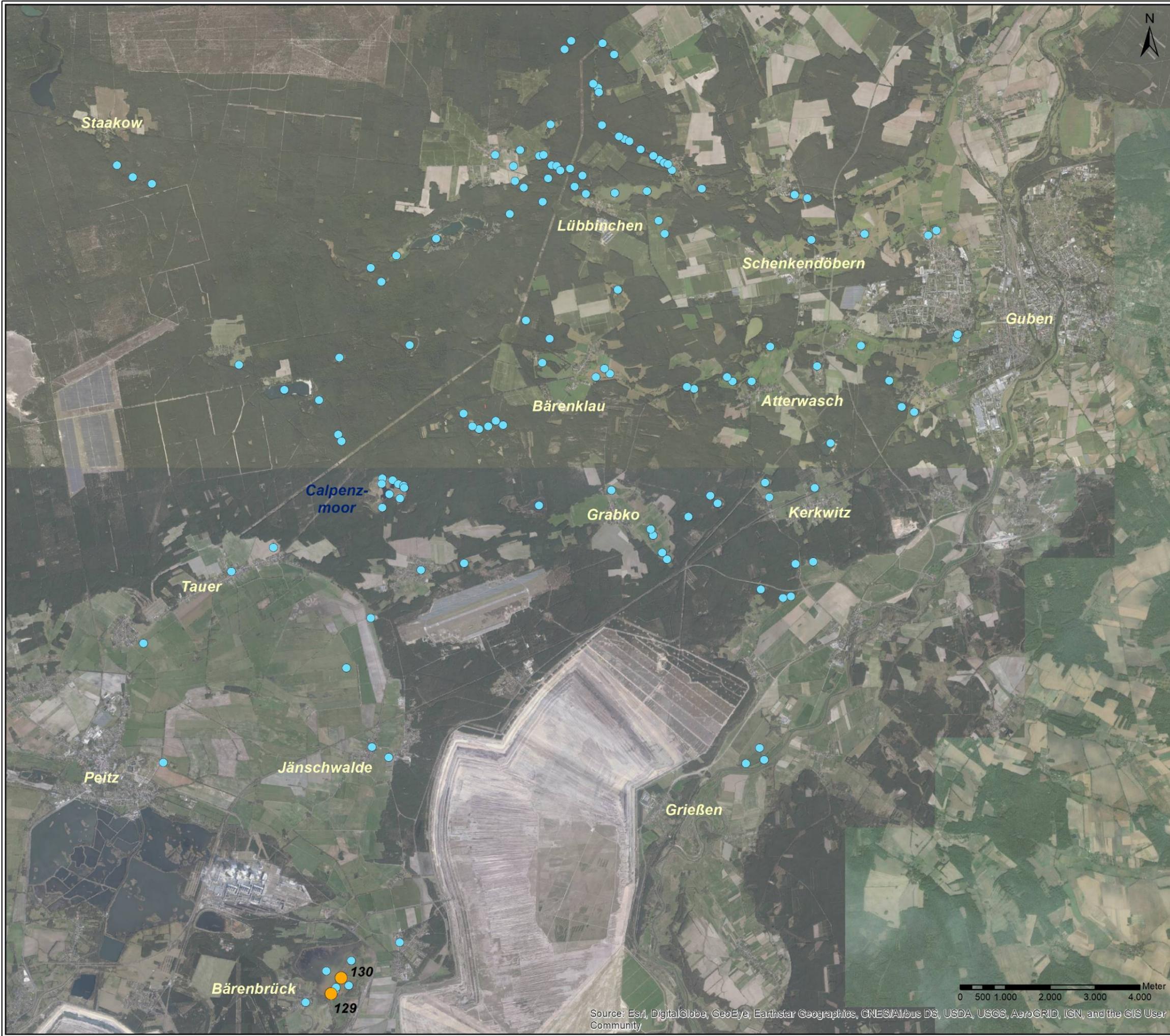
Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/02/17

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg



Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community



Nachweise Seefrosch 2018 & 2019

Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde

Legende

Gewässer mit Nummer und Nachweis

- Seefrosch (2019)
- Untersuchte Gewässer (2018+2019) ohne Nachweis

Maßstab: 1 : 80.000

Karte M

<p>Auftraggeber:</p> <p>LEAG</p> <p>Lausitz Energie Bergbau AG Leagplatz 1 03050 Cottbus</p>	<p>Realisierung:</p> <p>K&S Umweltgutachten</p> <p>Matthias Stoefer Schumannstr. 2 16341 Panketal</p>
<p>Datum: 2021/02/03</p>	<p>Lagesystem: ETRS 1989 Brandenburg</p>

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

4 DISKUSSION UND BEWERTUNG DER ERFASSUNGSERGEBNISSE

4.1 Gewässer- bzw. Habitatsituation

Im gesamten Untersuchungsgebiet muss für die Jahre 2018 und 2019 eine äußerst angespannte Gewässersituation konstatiert werden. Fast 40 % der auf- bzw. untersuchten Gewässer und sonstigen potentiellen Habitate waren trocken und wiesen damit keine nennenswerte Habitateignung, vor allem als Laichgewässer, auf. An weiteren 18 Gewässern (ca. 13 %) gab es keine Amphibiennachweise, wiederum vor allem wegen zu geringen Wasserständen. Es gab also an weniger als der Hälfte der auf- bzw. untersuchten Gewässer und sonstigen Habitate Amphibiennachweise.

Zehrten viele Gewässer im Jahr 2018 zu Beginn der Saison noch von den winterlichen Vorräten, waren im Jahr 2019 durch den Dürresommer 2018 und fehlende Winterniederschläge viele Gewässer bereits im Frühjahr trocken. Selbst an vielen Teichen, z. B. in Bärenbrück oder im Lutzketal, oder größeren Gewässern, bspw. Tuschensee oder Kleinsee, war die Wassersituation vor allem im Jahr 2019 schlecht. An den größeren Seen fielen teilweise die struktur- und vegetationsreicheren Uferbereiche trocken, wodurch für einige Arten die Lebensraumfunktion bzw. die Eignung als Laichgewässer verloren ging.

Erschwerend kommt für viele Amphibienarten hinzu, dass zahlreiche der Gewässer sehr vereinzelt und zum Teil regelrecht isoliert von anderen sind (vgl. Karte A und B). Dies erschwert oder verhindert eine mögliche Neubesiedlung bzw. den Individuenaustausch.

4.2 Arteninventar

Mit insgesamt zwölf nachgewiesenen Arten ist das Untersuchungsgebiet insgesamt als artenreich zu bezeichnen. Allerdings wurde die Hälfte der Arten in nicht mehr als drei Gewässern bzw. Gebieten (bspw. Grabkoer Seewiesen) nachgewiesen³.

Es dominieren mit dem **Teichfrosch** und der **Erdkröte** zwei vergleichsweise anspruchsarme Arten, die beide auch einen Fischbesatz in den Gewässern tolerieren können. Dadurch können sie auch Gewässer nutzen, die von konkurrenzärmeren Arten nicht besiedelt werden können. Beide Arten

³ Zumindest bei den Molchen ist hier allerdings von einem Nachweisdefizit auszugehen, vor allem bei dem im Allgemeinen weit verbreiteten Teichmolch. Durch die sehr angespannte Wassersituation war es an sehr vielen Gewässern nicht möglich, Fallen einzusetzen bzw. zu Keschern, also die effektivsten Erfassungsmethoden für Molche anzuwenden.

sind derzeit noch weit verbreitet und unterliegen keiner akuten Gefährdung (SCHNEEWEIß et al. 2004, KÜHNEL et al. 2009). Beide Arten sind auch nicht in den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie geführt.

Von den Anhang-II-Arten der FFH-Richtlinie, wurde nur die **Rotbauchunke** in mehreren Gewässern und Gebieten nachgewiesen. Vom **Kammolch** wurden nur in den Grabkoer Seewiesen Nachweise erbracht. Im Calpenzmoor konnte das Vorkommen aus dem Jahr 2010 (K&S UMWELTGUTACHTEN 2013) nicht bestätigt werden. Für die Art sind aber Nachweisdefizite zu vermuten³.

Besonders der Nachweis des **Laubfroschs** in den Grabkoer Seewiesen ist bemerkenswert. Zum einen wurde die Art sonst nur noch im Teichgebiet Bärenbrück beobachtet. Zum anderen gab es in den Grabkoer Seewiesen schon seit etlichen Jahren keine Nachweise mehr (s. a. K&S UMWELTGUTACHTEN 2012).

Dass an den meisten Gewässern für viele Arten nur einzelne oder sehr wenige Individuen registriert wurden, zeugt von der angespannten Situation für fast alle Amphibienarten im Untersuchungsgebiet. Für einige ist mit dem Erlöschen der lokalen Populationen zu rechnen. Für eine Neu- bzw. Wiederbesiedlung, bei einer Erholung der Gewässer, können die Schwerpunktgebiete, hier vor allem die FFH-Gebiete, aber die Quelle sein. Allerdings wird durch die bereits oben beschriebene isolierte Lage zahlreicher Gewässer, die natürliche Neu- bzw. Wiederbesiedlung sehr erschwert, z. T. auch verhindert.

5 QUELLENVERZEICHNIS

BfN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) UND BLAK (BUND-LÄNDER-ARBEITSKREIS FFH-MONITORING UND BERICHTSPFLICHT) (HRSG.) (2017): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring - Teil I: Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen Säugetiere). - BfN-Skripten 480, 374 S.

FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P., SCHRÖDER, E. (2001): Berichtspflichten in Natur-2000-Gebieten – Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. – Angewandte Landschaftsökologie Heft 42. 725 S.

GLANDT, D. (2010): Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas. – AULA-Verlag Wiebelsheim.

HACHTEL, M., SCHLÜPMANN, M., THIESMEIER, B., WEDDELING, K. (Hrsg.) (2009): Methoden der Feldherpetologie. – Laurenti-Verlag, Bielefeld, 424 S.

K&S UMWELTGUTACHTEN (2012): Erfassung und Bewertung der Anhang-II-Arten (Wirbeltiere) im FFH-Gebiet „Pastlingsee-Ergänzung“. - Gutachten im Auftrag der *Vattenfall Europe Mining AG*.

K&S UMWELTGUTACHTEN (2013): Erfassung und Bewertung der Anhang-II-Arten (Wirbeltiere) im FFH-Gebiet „Calpenzmoor“. - Gutachten im Auftrag der *Vattenfall Europe Mining AG*.

K&S UMWELTGUTACHTEN (2019): Erfassung und Bewertung der Amphibien im FFH-Gebiet „Krayner Teiche / Lutzketal“ - Endbericht 2018 / 2019 - Gutachten im Auftrag der *Lausitz Energie Bergbau AG*.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R., SCHLÜPMANN, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz & Biologische Vielfalt 70 (1): 259-288.

PAN & ILÖK (PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GMBH & INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (2010): Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten nach Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland - Überarbeitete Bewertungsbögen der Bundesländer-Arbeitskreise als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring.

RANA 11 (2010): Mitteilung der Herausgeber zur Verwendung der wissenschaftlichen Artnamen in der RANA: S. 4-5.

SCHNEEWEIß, N., KRONE, A., BAIER, R. (2004): Rote Liste und Artenliste Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 13 (4), Beilage, 35 S.

SCHNITZER, P.; EICHEN, C.; ELLWANGER, G.; NEUKIRCHEN, M. & E. SCHRÖDER (Bearb.) (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2, 370 S.

ANHANG

Tab. 3. Alle im Untersuchungsgebiet zum Wasserrechtsverfahren Tagebau Jänschwalde in den Jahren 2018 und 2019 untersuchten Gewässer und sonstigen Habitate mit den Untersuchungsergebnissen.

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
1	Staakower Läuche	Moor	2019	trocken														
2	Staakower Läuche	Moor	2019	trocken														
3	Staakower Läuche	Moor	2019	trocken														
4	Waldwiese Ndl. Pinnow	Graben	2018	trocken														Grünland ohne Gewässer, nur ein Graben, kurz, ohne NW
5	Dorfteich Pinnow	Teich naturfern	2018	ja					5 ruf. ♂			♂		3 ruf. ♂, 3 (SB)	3 Ad. (SB)		V, SB	Steilufriger Dorfteich, Uferausbau mit Faschinen
6	Waldweiher Pinnow	Weiher	2018	ja, konstant				5 ruf. ♂		2 ruf. ♂		10 ruf. ♂		21 ruf. ♂, 4 Sa. (SB)			V, SB	Tief eingeschnittenes Feldsoll, gute subm. Veg., gut besonnt, Schilfröhr.gürtel, v. kl. Wald umgeben, gutes Winterquartier.
7	Teich Gehöft Pinnow Lübbinchen	Teich	2018	ja													V, SB	Eingezäuntes Gartengrundstück, nicht betretbar
8	Feldsoll Pinnow	Soll	2018	ja			2 ruf. ♂	5 ruf. ♂				7 Juv, 5 LB (ca. 100 La), 20 ruf. ♂ und SB		4 ruf. ♂, 50 (SB)			V, SB, K	gut besonntes Feldsoll mit gutem Wasserstand umgeben v. GL. Wasserstand gefallen ca. 15 cm, stark zugewachsen
9	Feldsoll Pinnow	Soll	2018	ja, guter Wasserstand			1 ruf. ♂	12 ruf. ♂		3 ruf. ♂		50 ruf. ♂ + SB, 100 La, 5 LB		12 ruf. ♂, 20 (SB)			V, SB, K	Gut besonntes Laichgewässer, RoUnverdacht, im GL
10	Moor Pinnow	Kesselmoor	2018	trocken gefallen														
11	Moor Pinnow	Kesselmoor	2018	trocken gefallen													V, SB	
12	Moor Pinnow	Kesselmoor	2018	trocken gefallen													V, SB	Unter Freileitung
13	Zwieten	Waldweiher	2018	ja					40 ruf. ♂, zuszl. 65 Ad. und Sa (SB), 5 LS, 30 gr. La					24 ruf. ♂, 12 Ad u. 3 Sa (SB)			V, SB	Wasserstand 10 cm gefallen, ca. 200 qm, Waldteich mit Schilfröhr.gürtel und Seggen,
14	Kessellauch	Kesselmoor	2018	trocken														Tief eingeschnit. Kesselmoor, jetzt großflächig. Segen- und Schilfried
15	Hanschker Lauch	Kesselmoor	2018	trocken														Tief eingeschnittene. Kesselmoor im Wald, trocken
16	Moor Pinnow	Waldmoor	2018	trocken														
17	Wiesensenke Pinnow	Soll	2018	ja			1 ruf. ♂	1 ruf. ♂				8 ruf. ♂		3 ruf. ♂, 30 Ad + Sa (SB)			V, SB	Feldsoll Waldsaum Pinnow, Wasserstand stark gefallen, Feldsoll, ca. 30x10 m, voll besonnt, großer Wasserfederbestand
18	Moor Pinnow	Moor	2018	trocken														
19	FFH Lutzketal -	Moor	2019	trocken														

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	KI	Sf	Methode	Bemerkung
	Moor																	
20	FFH Lutzketal - Moor	Moor	2019	trocken														Waldmoor in starker Sukzession
21	FFH Lutzketal - Moor	Moor	2019	trocken														
22	FFH Lutzketal - Moor	Moor	2019	trocken														
23	FFH Lutzketal - Waldweiher West	Waldtümpel, Waldweiher	2019	guter Wasserstand, stark beschattet, fischfrei								3 Sa, 1 Sa SB, 2 La		100 Ad und Sa SB, 10 ruf. ♂, 2 ♂			SB, F, K HF, V	5 Fallen ausgelegt, sinkender Wasserstand, teilw. am Ufer sonnend
24	FFH Lutzketal - Waldweiher Ost	Waldweiher	2019	guter Wasserstand, gut besonnt, fischfrei								3 ruf. ♂		7 ruf. ♂, 32 Ad./Sa (SB)			V, SB, F, K	Wasser stark gefallen, Schlamm, keine Kammolche trotz Falleneinsatz
25	FFH Lutzketal - Moor	Moor	2019	komplett trocken														
26	FFH Lutzketal - Kupfermühlenteich	ehem. Teich	2019	komplett trocken														
27	FFH Lutzketal - Teich 6	ehem. Teich	2019	komplett verschilft, trocken														
28	FFH Lutzketal - Teich 5	Teich	2019	ja					1 Ad. ruf. ♂								V	Kranichbrut
29	FFH Lutzketal - Mühlenfließ	Fließ	2018	ja					5 Ad. ruf. ♂								V	im Röhrichtsraum
30	FFH Lutzketal - Teich 4	Teich	2018	ja					17 Ad. ruf. ♂, 1 ♂ 1 ♀ SB			20 Ad. ruf. ♂					V, SB	500 x100 m, tief, steile Ufer
30	FFH Lutzketal - Teich 4	Teich	2019	ja					5 ruf. ♂								V	
31	Moor Lübbinchen	Kesselmoor	2018	Schilfröhricht mt Restwasser														
32	FFH Lutzketal - Teich 3	Stauteich	2018	ja					17 ruf. ♂ + 1 P (SB)			20 Ad. (SB)					V, SB	Erlensumpf gut angestaut
32	FFH Lutzketal - Teich 3	Teich	2019	ja					17 ruf. ♂ + 1 P (SB)			3 ruf. ♂, 20 Ad. (SB)		22 Ruf.			V, SB	
33	FFH Lutzketal - Biberstau	Biberstau, Erlensumpf	2019	Gewässer dicht mit Wasserpflanzen zugewachsen								2 Ad. (SB), 5 La	3 La	15 Ad. ruf. ♂ und SB, 1 Ad. ♀	3 ruf. ♂, 20 La		V, SB, F	10 Fallen ausgebracht, 10 Molchfallen stationiert
34	FFH Lutzketal - Teich 2	Teich	2018	ja					7 Ad (SB)								SB,	Angestauter Teich, gut besonnt
34	FFH Lutzketal - Teich 2	Teich	2019	ja					5 ruf. ♂ + 1 P			2 Ad SB, 5 La	3 La	22 ruf. ♂, 1 SA (SB), 5 La	3 ruf. ♂		SB, V, K, F	Keschereinsatz, gute Sichttiefe

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	KI	Sf	Methode	Bemerkung
35	FFH Lutzketal - Schilfröhricht	Schilfröhricht	2018	keine offene Wasserfläche														Schilfröhricht
36	FFH Lutzketal - Teich 1	Teich	2019	ja					2 ruf. ♂					1 SAd SB			V, SB	keine Unterwasservegetation, Wasserstand gut
37	Moor Krayne	Kesselmoor	2018	trocken														
38	Lübbinchenteich Ost	Großteich	2018	ja					7 ruf. ♂, 2 ♂, 2 ♀ (SB)			13 Ad ruf. ♂		3 ruf. ♂			SB, V	FFH Lutzketal, See mit Röhr.zone
38	Lübbinchenteich Ost	Großteich	2019	ja					3 ruf. ♂, 3 La (Keschcher)			13 ruf. ♂		7 ruf. ♂			SB, V, K	FFH Lutzketal, breit umlaufender Röhrichtgürtel
39	Lübbinchenteich West	Großteich	2018	ja					4 Ad ruf. ♂								V	FFH Lutzketal, Schilfröhricht SO-Ufer
39	Lübbinchenteich West	Großteich	2019	ja					4 ruf. ♂			1 SB		8 ruf. ♂ und 10 SB			V, SB, K, F	FFH Lutzketal,
40	Speicherbecken Krayne	Großteich	2019	ja													V, SB, K, F	FFH Lutzketal
41	Moor Pinnow	Moor	2018	trocken														Kiefernbruch
42	Moor Pinnow	Moor	2018	trocken														Kiefernbruch
43	Feldsoll Pinnower See	Soll	2018	ja, Flachwasser später trocken					3 ♂ Ad ruf. ♂					2 Ad (SB)			V, SB	Flache, gut besonnte, stark Eutrophierung. Wiesensenke. gutes Amph. Habitat. Wiesensenke, ca. 50 x 80 m. Flachwasser, Laichkraut. Flatterbinse, Rohrkolben, gut besonnt, stark eutroph
44	Pinnower See	See	2018	ja					10 La					5 ruf. ♂ (♀-Ufer)			V, SB, HF	Wasserstand 20 cm gesunken
45	Moor Pinnow	Moor	2018	trocken														
46	Potjebin	Feldsoll	2018	ja					5 ruf. ♂	7 ruf. ♂		10 ruf. ♂		25 ruf. ♂			V, SB	Tümpel ca. 120 m Umgeb. Weidengebüsch und alten hohen Kiefern, einigen Eichen u. Pappeln. Rohrkolben, Feldsoll östlich. Lübbinchen, Wa.Stand ca. 5 cm gesunken, Wasserfläche vollfl. v. Wasserlinse bedeckt, Gewässer. pot. sehr gut geeignet, aber nur wenige Nachw.
47	Potjebin (südl. davon)	Weiherr / Soll	2018	ja					4 ruf. ♂,	50 ♂ Ad/SAd ruf. ♂ + SB		5 ruf. ♂		6 ruf. ♂, 10 Sa + Ad. (SB)			V, SB	pot. gut geeignet
48	Waldtümpel Grano	Waldtümpel	2018	trocken														mitten im Wald
49	Mühlenfließ Grano	Fließ	2018	ja														Tiefeingeschnittenes Fließgewässer
50	Wilschwitzer See	See	2018	ja					20 ruf. ♂			7 Ad. 2 Sa. ruf. ♂		5 ruf. ♂			V, SB	Erlensaum und Schilfgürtel
51	Dorfteich Wilschwitz	Teich, Tümpel	2018	ja					3 ruf. ♂,					1 ruf. ♂, 6 Ad/Sa SB			V, SB	Tlw. von alten Eichen umsäumt, Schilfröhrichtgürtel und Erlen

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
52	Senke Guben	Senke	2018	?														In Siedlung eingezäunt nicht erreichbar
53	Soll Guben	Feldsoll	2018	ja			10 ruf. ♂										V, SB	Kleingewässer. mit z. T. steilen Ufern, liegt in einem großen LW-Betrieb, eingezäunt, N-Ufer mit Bauschutt verfüllt
54	Tuschensee	Weiber	2018	ja				2 ruf. ♂	10 ruf. ♂			20 ruf. ♂	3 ruf. ♂	15 ruf. ♂	5 ruf. ♂		V, SB	Wiesensenke am Tuschensee, offenes Kleingew. mit Schilfröhricht, pot. Laubfrosch-Gewässer, großflächig. Seggen- und Binsenried
55	Moor nw Bärenklau	Moor	2018	trocken														
56	Moor nw Bärenklau	Kesselmoor	2018	trocken														Starke Verbuschung, inmitten Kief. Stangen
57	Moor w Bärenklau	Kesselmoor	2018	trocken														Trockenes Kesselmoor, 100 x 80 m, an Acker-Waldkante, verbuscht
58	Kleinsee	See	2018	ja, fallend					5 ruf. ♂, 5.000 La			2 ruf. ♂		3 ruf. ♂, 2 Ad + 3 Sa (SB)			V, SB	Großer See, durchgehender Schilfröhrgürtel, im Wald, mit Fi. Besatz Angler, W-Ufer Verlandungsmoor mit Spagnum und Ledum beständen, Keulenbärlapp, Moosbeere
59	Waldmoor	Moor	2018	trocken														sö vom Großsee
60	Waldmoor Weißes Lauch	Moor	2018	trocken														Moor zw. Groß- und Kleinsee, trockener Kiefernbruch
61	Großsee	See	2018	ja, sinkender Wasserstand					2.000 La (SB)								SB	Großer nährst.armer See. Tief und als Amph.-Lebensraum ungeeignet. Tausende Larven im Schilfgürtel, Massenlaichplatz d. Ek
62	Feuchtwiese Schönhöhe	Grünland	2018	trocken														
63	Feuchtwiesen Bullgraben	Angestauter Graben	2018	ja										3 Ad/Sa (SB)			V, SB	Schwarzes Fließ östlich. Bärenklau Grabenstau, Feuchtwiese Atterwasch
64	Schwarzes Fließ	Fließ	2018	trocken														
65	Erlenbruch Bärenklau	Erlenbruch	2018	trocken														
66	Schwarzes Fließ	Fließ, durch Biber angestaut	2018	ja				12 ruf. ♂	3 ruf. ♂			70 ruf. ♂	3 ruf. ♂	20 ruf. ♂	13 ruf. ♂, 3 Ad, 10 La		V, SB, F	10 Reusen mit Knicklicht im Einsatz, Biberstau, angest. Erlensumpf, hohe Bedeutung als Hab., seggenreich
67	Schwarzes Fließ	Fließ, durch Biber angestaut, Kleinteiche	2018	ja								3 Ad (SB)		5 ruf. ♂	2 ruf. ♂		V, SB	Mehrere ca. bis 50 x 50 m große aufgelassene Teiche, dichter hoher alter Erlensaum, stark beschattet, ca. 200 m v. Staugewässer, z. T. alte Stauanlagen, Wasserstand in einigen stark fallend, einige T. seit Jahren trocken
68	Teich am Schwarzes Fließ	Teich, Angelgewässer	2018	ja					3 Ad. ruf. ♂					5 ruf. ♂			V, SB	Steilufriger Teiche, ungeeignet, ca. 300 m x 50 m, stark beschattet, Erlenbruch

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
69	Teich am Schwarzes Fließ	Teich, Angelgewässer	2018	ja					5 ruf. ♂					21 ruf. ♂, 4 Ad, Sa (SB)			V, SB	Steilfluriger Teich, ungeeignet, ca. 300 m x 50 m, stark beschattet
70	Schwarzes Fließ	Fließ, Staugewässer	2018	ja										3 ruf. ♂			V, SB	
71	Weiher nö Atterwasch	Weiher	2018	ja					2 P, 5 ♂					10-15 ruf. ♂			V, SB	viel Wasserlinse, Fische
72	Kiesgrube Atterwasch	altes Kiesgrubenkleingewässer	2018	ja					3 ruf. ♂, 20 La					8 ruf. ♂, 6 Ad./Sa (SB)			V, SB	Kiesgrube, aufgelassen starke Sukz. für Wk nicht mehr geeignet
73	Weiher am Wiesengraben 20 Deulowitz	Weiher u Fließ	2018	ja										21 ruf. ♂, 5 (SB)			V, SB	
74	Teich 1 Guben	Fischteich	2019	abgelassen										100 ruf. ♂			V	abgelassener Teich, umlaufenden Röhrichtgürtel nicht betretbar, 1,80 m Zaun und verschlossenes Tor
75	Teich 2 Guben	Fischteich	2019	bespannt										15 ruf. ♂			V	umlaufenden Röhrichtgürtel nicht betretbar, 1,80 m Zaun und verschlossenes Tor
76	Wiese sü Kaltenborn	Feuchtwiese	2018	trocken														Feuchtwiese großflächig Flatterbinnenbestände, keine Wasserfläche, fl. Wiesensenke, eingezäunte Pferdekoppel
77	Erlensumpf Kaltenborn	Erlenbruch	2018	ja														Erlenwald, alter, mit kleinem Fließ und Grabentasche, mit Quellhorizont, 100% beschattet
78	Deulowitzer See	See	2018	ja					5 ruf. ♂					25 ruf. ♂			V, SB	gr. Angelgewässer, stark durch hohe Bäume beschattet, schmale sehr dichter Röhrichtgürtel
79	Waldmoor	Kesselmoor	2018	trocken														Trockenes Kesselmoor mit großflächig. Pfeifengras und Kl. Keulenbärlapp, Kiefernforst
80	Waldmoor	Kesselmoor	2018	trocken														Kl. Kesselmoor, trocken, in Kiefernstangenholz
81	Waldmoor	Kesselmoor	2018	trocken														Kl. Kesselmoor, trocken, in Kiefernstangenholz
82	Waldmoor	Kesselmoor	2018	trocken														
83	Waldmoor	Moor	2018	trocken														
84	Krocher-Lauch	Moor	2018	trocken														Trockenes Seggenried u. Pfeifengraswiese, mit ca.20 jäh. Birken
85	Waldmoor	Moor	2018	trocken														Trockene kl. Hohlform, voll beschattet
86	Waldmoor	Moor	2018	trocken														nur Forst
87	Kleiner Torfstich Calpenzmoor	Torstich	2019	ja					30 Ad. ruf. ♂					6 Ad. ruf. ♂			V, SB, K	eingezäunt
88	Großer Torfstich Calpenzmoor	Torstich	2019	ja					1 ruf. ♂	30 Ad. ruf. ♂, 50			5 La + 30 ruf. ♂	80 ruf. ♂ + 1 Sa, 12 ♂	5 ruf. ♂		V, SB, K	Wasserstand fallend, Keschereinsatz, Wasserstand weiter gesunken, ca. 1

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
									(SB), 15 La					(SB)				m tiefer als 5/18, auf ca. 30 cm
89	Senke Calpenzmoor	Seggenried	2018	ja					10 ruf. ♂			20 Ad.	3 ruf. ♂				V, SB,	
89	Senke Calpenzmoor	Senke	2019	ja				1 ruf. ♂				3 Ad. (SB)			1 ruf. ♂ + 1 SB		V, SB,	Senke mit flächiger Flatterbinse, Wasserstand stark gefallen
90	Kleiner Torfstich Calpenzmoor	Torstich	2019	ja														Nicht betretbar, eingezäunt. Grundstück
91	Graben Calpenzmoor	schmaler Graben	2019	fast trocken														
92	Tümpel Calpenzmoor	Kleingewässer	2018	ja								5 La (SB)		2 ruf. ♂			V, SB,	Wasserfläche mit Röhricht
92	Tümpel Calpenzmoor	Kleingewässer	2019	ja								5 La (SB)		2 ruf. ♂			V, SB,	Wasserfläche mit Röhricht
93	Tümpel Calpenzmoor	Kleingewässer	2019	ja													V, SB, K, F	
94	Tümpel Calpenzmoor	Kleingewässer	2019	ja										5 ruf. ♂			V	
95	Kleinstgewässer Calpenzmoor	Kleinstgewässer	2019	ja													V, SB	Fast trocken, ca. 10 cm tief, Restwasserfläche von 3 x 1 m, großflächig Segen Schilfröhricht
96	Pastlingsee	See	2018	ja					25 ruf. ♂			5 ruf. ♂		18 ruf. ♂			V, SB	Seeufer weiträumig eingezäunt, W- und O-Ufer Schilfröhricht
97	Grabkoer Seewiesen Nord	Feuchtwiese mit Graben	2018	ja					3 Ad, 150 La (SB)			30 ruf. ♂, 50 La (SB)		12 Ad u Sa			V, SB	Wiesensenke, flach, ca. 200 x 120 m, Kleinseggenried u. Schilfröhricht, wenige offene Wasserflächen, Wasserstand sehr niedrig, kein Fallenstellen möglich, Wasserstand stark gefallen, Restlöcher, zahlr. Kucklichtnelke, 1 Stelle mit Schmalblätt. Woll
97	Grabkoer Seewiesen Nord	Feuchtwiese mit Graben	2019	trocken														Sehr flache Restwasserfläche ca. 6 x 6 m, fast zugewachsen, versch. Seggen und Binsen
98	Großer Seegraben	Wasserfläche an Graben	2019	ja													V, SB, K	Wasserfläche durch hohen Wasserstand im Graben
99	Grabkoer Seewiesen Süd	Wasserfläche im Röhricht	2018	niedriger Stand		21 La, Juv	4 ruf. ♂	3 La, Juv	6 ruf. ♂		2 ruf. ♂,	35 ruf. ♂, 1 Ad (SB)		20 ruf. ♂, 10 Ad + SAd (SB), 50 La	3 La		SB, V, F	3 Reusen gestellt, Kleinseggenried am Rande großflächig. Schilfröhrichts vernäht
99	Grabkoer Seewiesen Süd	Wasserfläche im Röhricht	2019	vernäht										20 ruf. ♂	4 Ad u Sa (SB)		V, K, SB	starker Nährstoffeintrag, Wiesensenke mit Entwässerungsgraben, Schilfröhricht, Seggen, Binsen, vermutlich. letzte off. Wasserfläche, stark überdüngt
100	Senke Grabkoer	Wiesensenke	2018	teils Wasser,			2 ruf. ♂					5 ruf. ♂		10 Ad. ruf.			V, SB	Wasserstand stark gefallen, 1 Rest-

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
	Seewiesen			teils trocken gefallen										♂				fläche v. ca. 15 x 7 m, Wiesenmahd vollflächig
100	Senke Grabkoer Seewiesen	Wiesensenke	2019	ausgetrocknet														
101	Soll Grabkoer Seewiesen	Soll	2018	niedrig, gut besonnt	7 La	15 La				2 La, 4 ruf. ♂		1 Ad (SB)		3 ruf. ♂	7 Larve		V, SB, F	ca. 100 x 40 m, pot. gut geeignet, gut besonnt, 3 Fallen mit Knicklicht, Was- serstand niedrig, so dass die Fallen auf dem Grund liegen und eher pes- simal funktionieren
101	Soll Grabkoer Seewiesen	Soll	2019	trocken														Im Vorjahr bestes KaMo-Gewässer, inzwischen. völlig ausgetrocknet
102	Maschnetzenlauch	Waldmoor	2018	trocken														Kiefernbruch mit Pfeifengras flächig
102	Maschnetzenlauch	Waldmoor	2019	trocken														trocken gefallen
103	Torfteich	Moor	2018	feucht														Moor wenig Wasser, Kiefernbruch mit Pfeifengras und Spagnum
104	Waldmoor neben Torfteich	Trockengefallenalles Kesselmoor	2018	trocken														
105	Wiesensenke nö. Kerkwitz an L 46	Feldsoll	2018	ja			7 ruf. ♂							3 ruf. ♂	2 ruf. ♂		V, SB	Südteich: größere Wasserfederbest., Nordteich: geschlossen. Wasserlinse, Pot. sehr gut geeignet. Amph.laichgewässer
106	Temp. Kleingewäs- ser nö Kerkwitz	Senke	2018	trocken														Völlig zugewachsene trockenes Röh- richt, sehr flache Ackersenke, als Amph. Hab ungeeignet
107	Kerkwitz Nord	Abtragungsgewässer	2018	ja														Nicht betretbar, eingezäunt
108	Weiher w Kalten- born	Weiher	2018	Trocken														
109	Angelteich Kerk- witz, Neißeau 2	Weiher	2018	ja					34 ruf. ♂ und SB					10 ruf. ♂			V, SB	Kleingewässer, guter Wasserstand, steilufzig, gut besonnt
110	Ersatzgewässer B 97 Ost, Neißeau 1	Tümpel	2018	ja, sinkend					7 ruf. ♂, 15 Ad/Sa (SB), 7 Juv					24 ruf. ♂			V, SB, K	Tümpel an Acker-Waldkante, 50 m, kompletter Schilfschnitt im Winter erfolgt, stark verschilft
111	Quillischlauch	trockenes Schilfröhricht	2018	trocken														
112	Ersatzgewässer B 97 Ost, Neißeau 1	Angelgewässer	2018	ja					3 ruf. ♂, 3 La					20 ruf. ♂, 20 Ad/Sa			V, SB, K	Angelgewässer, Acker-Waldkante, umlaufender Schilfgürtel
113	Moor an B97 (Tau- bendorfer Niede- rung)	Moor	2018	trocken														Völlig ausgetrocknetes größeres Kesselmoor, Erlenbruch 10 jähr., Röhricht, Flatterbinse, Sphagnumres- te
114	Drewitz	Moor	2018	trocken														
115	Löschteich Dreh- witz	Löschteich	2018	ja														2 Folienteiche Löschwasser, westlich. Restwasser, stark belast. v. Silowas- ser,, d. östlich. fast trocken
116	Dorfteich Drewitz	Teich	2018	ja					26 ruf. ♂, 3 LS, 8 La					19 ruf. ♂			V, SB, K	Dorfteich, Fischbesatz, steilufzig
117	Soll nö Tauer	Soll	2018	ja				7 ruf. ♂						1 ruf. ♂	20 ruf. ♂	20 SB, 2	V, SB, K	Guter Wasserstand, aber sehr gerin-

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
															ruf. ♂			ger Randstreifen, inzwischen noch dichter ran geflügt
118	Dorfteich Tauer	Teich	2018	ja					3 ruf. ♂					7 ruf. ♂ und SB			V, SB	seilwandiger Teich mit Steinschüttung
119	Laßzinswiesen	Gräben	2018	ja					1 ruf. ♂									stehender Graben
120	Gartenteich Preilack	Teich	2018	ja														Gartenteich, eingezäunt, nichtbetretbar
121	Malxe	Kanal	2018	ja														tief eingeschnitten, geringe bis keine Habitatbedeutung f. Amph.
122	Dorfteich Jänschwalde	Teich	2018	ja					5 ruf. ♂					19 ruf. ♂, 80 Ad + 50 Sa (SB)			V, SB	steilwandig
123	Teich Jänschwalde Dorf	Teich	2018	ja														Massiv eingezäunt weiträumig in Siedlung.
124	Tümpel Neißeau	Tümpel	2018	trocken														Mit Gartenabfällen teilweise verfüllt
125	Auwald Neißeau	Auwald	2018	trocken														
126	Graben Neißeau	Graben	2018	trocken														
127	Bärenbrücker Teiche Unterteich	Fischteich	2018	ja			2 ruf. ♂		20 ruf. ♂					100 ruf. ♂			V	sehr großer Fischteich
128	Bärenbrücker Teiche Neuteich	Fischteich	2018	erst bespannt, dann abgelassen			200 ruf. ♂		20 ruf. ♂	2 ruf. ♂	70 ruf. ♂			40 ruf. ♂			V, SB	02.05. Wasser abgelassen
128	Bärenbrücker Teiche Neuteich	Fischteich	2019	stark gefallen, nur noch Restflächen			30 ruf. ♂							20 ruf. ♂			V	Wasser wird eingespeist, leicht gefallen, großflächig Wassermilch, Wasserstand stark gefallen, nur noch Restpfützen
129	Bärenbrücker Teiche Kalmusteich	Fischteich	2018	erst bespannt, dann abgelassen			6 ruf. ♂							10 ruf. ♂,			V, SB	02.05. Wasser abgelassen, Teich extrem verschlammte, ca. 5 Restwasenflächen, Eisenocker, gut besonnt
129	Bärenbrücker Teiche Kalmusteich	Fischteich	2019	ja, bespannt			3 ruf. ♂							100 ruf. ♂,		50 ruf. ♂	V, SB	Sehr trübes Wasser, Sichtbeobachtung von Laich oder Larven nicht möglich, als einziger Teich wasserführend
130	Bärenbrücker Teiche Langer Grabenteich	Fischteich	2018	erst bespannt, dann abgelassen			100 ruf. ♂			20 ruf. ♂	80 ruf. ♂			35 ruf. ♂			V, SB	02.05. Wasser abgelassen
130	Bärenbrücker Teiche Langer Grabenteich	Fischteich	2019	bespannt										10 ruf. ♂		10 ruf. ♂	V	neu bespannt
131	Bärenbrücker Teiche Streckteich	Fischteich	2018	trocken														
131	Bärenbrücker Teiche Streckteich	Fischteich	2019	trocken													V	
132	Bärenbrücker Teiche Ließteich	Fischteich	2018	trocken														

Nr.	Gewässername	Gewässerart	Jahr	Wasserführung	Tm	Km	Ro	Kn	Ek	Wk	Lf	Mo	Gf	Tf	Kl	Sf	Methode	Bemerkung
132	Bärenbrücker Teiche Ließteich	Fischteich	2019	trocken														
133	Dorfteich Bärenbrück	Teich	2018	ja														in Siedlung, eingezäunt
134	Tümpel Heinersbrück	Tümpel	2018	nein														

Abkürzungen

Arten: Tm = Teichmolch, Km = Kammmolch, Ro = Rotbauchunke, Kn = Knoblauchkröte, Ek = Erdkröte, Wk = Wechselkröte, Lf = Laubfrosch, Mo = Moorfrosch, Gf = Grasfrosch, Tf = Teichfrosch, Kl = Kleiner Wasserfrosch, Sf = Seefrosch.

Methoden: F = Falleneinsatz, HF = Handfang, K = Keschern, SB = Sichtbeobachtung, V = Verhören

Ad = Adulti, Juc = Juvenes (Jungtier), La = Larve, LB = Laichballen, LS = Laichschnur, P = Paar, ruf. ♂ = rufendes Männchen, Sa = Subadulti